© Museum Fünf Kontinente München

© Museum Fünf Kontinente München

© Museum Fünf Kontinente München

SMV-69

40-1-1 / 40-19-18

I – IV

1 – 89

Sammler-Kartei

10.4.87

Ly

Akzessionskatalog 1940.

Inhaltsangabe.

© Museum Fünf Kontinente München

Jahr=gang	Nr.d. Slg.	Stück=zahl	Herkunft	K=Kauf G=Geschenk T=Tausch L=Leihgabe	Woher?
1940	1	2	Indien; Japan	T u. G.	Hans Mosler, Ambach
1940	2	1	China	K	Graph. Kabinett, München
1940	3	6	~~NW-Amerika?~~; Afrika; Japan Südsee? Gilbert Inseln	T u. K.	Ludwig Bretschneider, München
1940	4	16	China	G	Frl. Else Hirth, München
1940	5	5	Mexiko; Südsee	G	Frau Fany Poiger, Straubing
1940	6	1	Luristan	T	Helmuth v. Stwolinski, München
1940	7	1	Mexiko	K	Frau Fridita Stein, Freiburg i.Br.
1940	8	8	Guatemala	G	Nachlass Carl Weberpals, Berlin
1940	9	1	Japan	T	Jos. Söhngen, München
1940	10	7	Peru	K	Frau Marcella Klees, München
1940	11	2	Peru	G	Nachlass Dr. Franz Koch, Bad Reichenhall
1940	12	19	Nordamerika	K	Patty Frank, Radebeul

KINGSMILL-INSELN? Ber. Lenz 31.8.88
GILBERT INSELN, OZEANIEN

© Museum Fünf Kontinente München

Jahr=gang	Nr.d. Slg	Stück=zahl	Herkunft	K=Kauf G=Geschenk L=Leihgabe T=Tausch	Woher?
1940	13	1	Nordamerika	K	Elk Eber, München
1940	14	4	Afrika	G	Pol.Oberst Fuchs, München
1940	15	6	China; Japan; Kanada	T u. G.	L.Bretschneider,München
1940	16	1	China	K	Frl.Hedwig Haberl, München
1940	17	1	China	G	Firma Eger-Meyl München
1940	18	243	Japan	K	Verein f. Dtsch.Kunsthandwerk, Berlin

Jahr=gang	Nr.d. Slg	Stück=zahl	Herkunft	K=Kauf G=Geschenk T=Tausch L=Leihgabe	Woher?
1940	19	18	Zentralasien; Kaukasus	G	Dr.Willi Rickmer-Rickmers, München

© Museum Fünf Kontinente München

IV

40-1-1/2

Tausch und Geschenk

mit Herrn Hans Hosler

Ansbach
a/ Starnbergersee

Indien
Japan

1) Im Tausch abgegeben: Kris № B 4015; Dolch B 3380
Min. Genehm. № VI 5645 v. 2. Februar 1940.
(Photo der abgeg. Stücke B 3380, B 4015: Platte b 376.).

2) Geschenk eines Tsūba, am 28. Februar 1940.

© Museum Fünf Kontinente München

Mosler

40-1

1 (Tausch)

Stoss-Schwert, Pata, — **Indien**

mit europ. Klinge und tauschiertem Hand- und Unterarmschutz.
Klingenlänge 90 cm.
Gesamt " 122 cm.

XVI.-XVII. Jhdt.

Klinge mit der Marke ⚓ des spanischen Meisters Ayala (XVI. Jhdt.)
Nach Angabe des Herrn Mosler. (Es gab mehrere Meister namens Ayala.).

S. Ostas. Mag. Schr. 18 (Indien) Fa. 1.

2 (Geschenk)

Tsuba — **Japan**

schweres Eisentsuba mit Drachen in Relief und Eisenschnitt, von dem der Kopf und Teile des Körpers in aufgehämmerten Goldwolken wie aus Nebel aus dem Grunde auftauchen. Auf der Rückseite in gleicher Technik eine Drachen Klaue.
Durchmesser: 8 - 8,5 cm.

Schrank 48 linke Türe
Asien - M

© Museum Fünf Kontinente München

40-2-1

Kauf
vom Graphischen Kabinett

München
Briennerstr. 51

240.– M

China

Erhalten 18. Januar 1940
Angewiesen 1. März 1940

© Museum Fünf Kontinente München

Graph. Kabinett

40-2

1

Portrait eines Abtes — China

Rollbild, Farben auf Seide.
Priester in bräunem Gewand, mit weissem Untergewand
u. rotem Überwurf. In den Händen ein grünes
Szepter (Jade?). Vor sich auf dem Fußschemel
Schuhe in weiss, blau, rot. Links hinter dem Lehnsessel
ein langer, knorriger Stab.

240.– ch

XVII. - XVIII. Jhdt.

Bei Durchsicht vorhanden
5 JULI 1990

Bei Durchsicht
1958 vorhanden

Schr. 16
Fa. 5

© Museum Fünf Kontinente München

40-3-1/6

Tausch und Kauf
mit Herrn Ludwig Bretschneider
München
Theresienstr. 68/0

~~N.-Amerika~~
Afrika
Japan

№ 1-2 Erhalten 28. Februar 1940
" 3 " 7. Juni 1940
" 4 " 20. August 1940
" 5/6 " 12. Oktober 1940

f. 1-2 Im Tausch abgegeben nicht katalogisierte Stücke der Slg. Täubler (4 Mandarinenknöpfe, 1 Armreif).

f. № 3 im Tausch abgegeben eine birman. Trommel, Kat. Ad 89, eine chines. Tierplastik (ohne Kat.-№, eine chines. Cloisonné-Vase ohne № u. eine Uli-Figur, Kat № 13-775. Tausch genehm. m. chin. E. VII 22209 v. 7.6.40

f. № 4 (erhalten 20. 8. 1940): 150.— ℳ

f. " 5-6: 13 Musikinstrumente: Kat. 2669 Kaukasus; 3379 Indien, № 7227 Melanesien, 08.3 Java, B 4003 Java, B 3984 Java, 20-6-46 Java, 89.433 Sumatra, 26-37-76 Afrika, 95.194 Tibet, 2 Stücke ohne №, Java, 1 Stück ohne №, Indien. Tausch genehm. chin. E. № VII 47686 v. 7.10.1940

© Museum Fünf Kontinente München

40-3

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

1 Sägemesser, Reiss-Messer oder Seitenarm eines Speeres. Gilbert-Inseln ?

flache gebogene Holzklinge, mit Haifisch zähnen besetzt. Die Zähne sind durchbohrt und mit Schnüren und längslaufenden Stäbchen festgemacht. Länge = 56 cm.

Vgl. Lamarepicquot Slg., I. 880, Speer mit 1 kürzeren gebogenen Arm, von den Kingsmill-Inseln (?).
" Büschan, Ozeanien, p. 214, Abb. 142.

Südsee Mag. Schr. 38 Fach 5

Tausch

2 Horn aus Elfenbein Afrika.

geschnitten, stark gebräunt. Durchbohrt. Eine Handbreit von dem Mundstück entfernt ein Querstück von rautenförmigem Querschnitt mit elliptischer Öffnung bis zum Bohrkanal.

Länge = 57 cm.

Tausch

3 Schreibkasten (Suzuri bako) Japan

Tausch

rechteckiger Kasten in schwarzbraunem Lack, mit Einsatzplatte, auf der Reibstein u. Wassertropfer befestigt sind. Deckel mit Hirsch in Blei u. Hindin in Goldlack reliefiert, Innenseite mit Bäumen in Goldlack, Blei- u. Perlmutter eingelegen. Korin-Stil.

Masse: 27 x 17,7 x 4,5 cm. Pe. 6450 / 8298 Anf.-1. Drittel XVIII. Jh.

Schrank 1 3. Fach Asien-M

40-3-3-Buddh. Ausst. 1972

Bei Durchsicht 1954 vorhanden

4 Häuptlingsmantel

Ansicht. Schrank

150.– sh

5 Schreibkasten (Suzuribako) Japan

Schrank 1 3. Fach Asien-M

mit abgründeten Ecken; Deckel: Tiger vor Bambuswald, gold auf Schwarzlack. Innenseite des Deckels: Berglandschaft mit Silbermond auf Nashiji. Einsätze: Pinselkasten u. Platte mit Reibstein u. Tropfer in Form einer Wildgans.

Masse: 25 x 23 cm Pe. 6441 ca. 2. H. XVIII.

Tausch

Bei Durchsicht 1954 vorhanden

6 Schreibkasten (suzuribako) Japan

Schrank 1 3. Fach Asien-M

mit gewölbtem Deckel u. eingebuchteten Ecken. Deckel: Schwarzlack mit 2 Reihern in Silber. Deckelinnenseite: Nashiji grund, Bambuslattenzaun + Pflaumenbäume. Brückeneinsatz mit Reibstein u. Tropfer in Vierpassform.

Masse: 24,5 x 23 cm. Pe. 6442 ca. 2. H. XVIII.

Tausch

Bei Durchsicht 1954 vorhanden

© Museum Fünf Kontinente München

40-4-1/16

Geschenk

von Frl. Else Hirth

München

Hainhausersk. 18/0

China.

Schenkung stammt aus dem Nachlass ihres Vaters, Prof. Friedr. Hirth; sie wurde dem Museum am 8. 11. 1934 übergeben.

© Museum Fünf Kontinente München

40-4

Bei Durchsicht vorhanden 5. JULI 1990

1

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Abreibung einer Inschrift. China.

chinesisch u. Soghdisch? Aussen Vermerk „Part of Nestorian Inscription" (d.h. der Stele von Hsianfu).

1958
Schr. 16
Fa. 4
Schr. 2 Re

5. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

2

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Abreibung einer Bronze u. Inschrift. China.

bezeichnet: 周格白簋 „Kuei des Ko Po aus der Chou-Dynastie".
Als Hängebild aufgemacht.

1958
Schr. 16
Fa. 4
Schr. 2 Re

5. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

3

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. China.

bezeichnet: 周寰盤 „Hüai P'an aus d. Chou-Dyn."
Als Hängebild aufgemacht. Aussen Vermerk von Fr. Hirth: The Original [vz-Vessel] formed part of Yüan Yüan's collection ... The inscription is reproduced in this work, chap. 8 pp. 8 + 9 .....

1958
Schr. 16
Fa. 4
Schr 2 Re

5. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

4

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Abreibung einer Glocke mit Inschrift. China.

bez. 周虢叔大林鐘 „Grope Lin-chung [-Glocke] des ..... - shü aus der Chou-Dynastie."

1958
Sr. 16
Fa 4 Schr 2 Re

Bei Durchsicht vorhanden 5. JULI 1990

5

Abreibung einer Steingravierung der Han-Zeit. China.

Hochreliefteck-Platte mit Phönix, Tiermaske u. Krieger.
Signiert u. datiert: 道光二十五年秋八月南薑拓
„abgerieben von Nan-chiang im 8. Herbstmonat des Jahres Kuang-hsü 25" (= A.D. 1845)

1958
Schr. 16
Fa. 4 Schr 2 Re

5. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

6

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. China

Hochreliefplatte mit 1) Laotse, K'ungtse u. Schüler,
2) mytholog. Darstellung, 3) Küchenbild. Signiert:
阮恩海搨 „abgerieben von Yüan En-hai."

1958
Schr. 16
Fa. 4 Schr 2 Re

© Museum Fünf Kontinente München

40-4

18. JULI 1990
Bei Durchsicht vorhanden
7
Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Abreibung einer Steingravierung der Han-Zeit — China

Wu Liang Tz'u, Shantung. (= Chavannes, Mission archéol. Pl. LXVIII, 3. Steinplatte der rückwärtigen Kammern.).
etwas schadhaft, aber brauchbar. Auf Leinen aufgezogen.

1958
Schr. 16
Fa. 5
Re

18. JULI 1990
Bei Durchsicht vorhanden
8
Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. — China.

Wu Liang Tz'u, (= Chavannes, op.cit. Pl. LXX,
5. Steinplatte der rückwärtigen Kammern.). Auf Leinen.

1958
Schr. 16
Fa 5
Re

18. JULI 1990
Bei Durchsicht vorhanden
9
Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. — China

Wu Liang Tz'u (= Chavannes, op. cit. Pl. LXIX,
4. Steinplatte der rückwärtigen Kammern). Auf Leinen.

1958
Schr. 16
Fa 5
Re

18. JULI 1990
Bei Durchsicht vorhanden
10
Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. — China.

Wu Liang Tz'u.
(6. Steinplatte der vorderen Kammern, = Chavannes, op. cit. Pl. LIII.)
auf Leinen aufgezogen.

1958
Schr. 16
Fa 5
Re

18. JULI 1990
Bei Durchsicht vorhanden
11
Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. — China

Wu Liang Tz'u.
(3. Steinplatte der vorderen Kammern. = Chavannes, Pl. LI).
auf Leinen aufgezogen.

1958
Schr. 16
Fa 4
Schr 2
Re

18. JULI 1990
Bei Durchsicht vorhanden
12
Bei Durchsicht 1951 vorhanden

do. — China.

Wu Liang Tz'u.
(Teil der 7. Platte der vorderen Kammern = Chavannes Pl. XLIX).
auf Leinen aufgezogen.

1958
Schr. 16
Fa 4
Schr 2

© Museum Fünf Kontinente München

40-4

16. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

13

Abreibung einer Steingravierung der Han-Zeit. — China

Wu Liang Tz'u

(5. Platte der linken Kammern, = Chavannes, op. cit. Pl. Lxi).

auf Leinen aufgezogen.

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

16. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

14 a, b.

a) Querrolle mit Darstellungen der Sternbilder + Konstellationen — China

b) do.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

16. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

15. a, b.

a) Langrolle mit Schrift. (Tui-tzŭ) — China.

b) do.

a) 外邦人得其大觀.

b) 中國書誰堪盡讀

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

16. JULI 1990 Bei Durchsicht vorhanden

16

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Abreibung des Textes der NESTORIANER-STELE / HSI-AN-FU (!) — China.

oberer Teil schadhaft, Text jedoch unversehrt.

Tang.

Wichtig und wertvoll! — Wichtigstes Denkmal für die nestorianische Mission in China in der T'ang-Zeit. — Errichtet i. Jahre 781 n. Chr.

© Museum Fünf Kontinente München

40-5-1/5

Geschenk

von Frau Fany Poiger

Straubing

Mexiko

Südsee

Erhalten Mai 1940

© Museum Fünf Kontinente München

Poiger

40-5-

1

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

Kalebassen-Schale — Mexico

Außen m. eingeschnittener Verzierung:
In der Mitte Medaillon mit Dampfschiff; in der anschließenden Zone 4 Medaillons mit Tierszenen, dazwischen Motive von Pflanzen u. Tieren; in der Randzone Vögel.
Darstellung der Tiere recht lebendig.

Durchm. 23 cm, Höhe: 10,5 cm

2

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

do — "

Außen eingeschnittenes Spiralsternmuster: rot, grün, gold, die goldenen Bahnen mit eingetieftem Grätenmuster.

Durchm. 11/12,5 cm, Höhe: 7,5 cm

3

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

do — "

Außen Spiralsternmuster, in den Flügeln Blütenzweige auf gestickeltem, übergoldetem Grund.
Trennungslinien der einzelnen Felder: rot u. blau, Rand: rot.

Durchm. 12,5 cm, Höhe: 7 cm

4

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

Korb — Südsee

Spiraltechnik. — Salomonen

Südsee Mag. Schr. 29 Fach 1

Gr. Durchm. 19 cm. Öffn. D. 11/12 cm, H. 10 cm

5

Schleuder — "

Rhombisch zus. genähtes Stück Baumbast. — „French Island"
Die eine Schnur ist sehr fein geflochten, daran Muschelscheibe u. kl. geflochtene Ringe.
„Stein-Schleuder".

Länge d. Schleuder: ca. 10 cm

© Museum Fünf Kontinente München

40-6-1

Tausch

mit Herrn Helmuth v. Stwolinski

München
Krumbachersk. 7/4

Luristan

Tausch genehmigt 7.6.1940 (Min. d. I. № IV 22209 v. 1.6.40)

Abgegeben einen persischen Teppich № 12-64-48.

© Museum Fünf Kontinente München

v. Stwolinski

40-6

1

Dolch — **Luristan**

Bronze, schwarzgrün patiniert, Klinge und Griff aus einem Stück. Normaler Typus. Keilschrift-Inschrift am Klingenansatz.

Länge = 44 cm.

Tausch

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

S. Ostas. Mag. Schr. 4 (Persien) Fa. 3.

© Museum Fünf Kontinente München

40-7-1

Kauf

von Frau Fridita Stein

Freiburg i. Br.
Neumattenstr. 41

ℳ 500.– Mexiko

Erhalten 20. 5. 1940
Angewiesen 17. 6. 1940

Zettelkatalog gemacht!

© Museum Fünf Kontinente München

40-7-

1

Steinfigur: Frosch

Mexico

Körniger weißlicher Stein.
Kopf u. Augen betont herausgearbeitet.
An der linken Seite abgebröckelt (Beine).

Frösche als Wassertiere gehören in den Kreis: Regen-Fruchtbarkeit.+

500.—h M. 6674/7375 Höhe: 13 cm.

Brief von Frau Stein 7.5.40
„Der Vater von Frau Gelach, Julio Stein, brachte die Figur
„mit anderen Ausgrabungen" 1876 von Mexico nach Deutschland

+ vgl. auch Peruan. Gefäße: Kröte (Moche-Chimbote) 30-29-4
Frosch (Nazca) 30-29-3

© Museum Fünf Kontinente München

40-8-1/6

Nachlass

Carl Ueberpals

Berlin

Guatemala.

Erhalten 16.7.1940

Übersandt durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. E. Güssow, Berlin.

Zettel/Katalog gemacht

© Museum Fünf Kontinente München

40-8-

1 — Ton-Scherben — Guatemala / Maya
von einem Becher.
Wandstück mit Rand – aus mehreren Scherben zus. gesetzt.
Feld mit Ritzornament. (6 Stücke).
Rötlich-gelb getönt.

2 — Ton-Scherben — " / "
von einem Gefäß.
Brandgrau, nicht bemalt.
Ritzornament.

3 — Ton-Scherben — " / "
von einem Gefäß, (2 Scherben zus. gesetzt).
Bemalt: breiter roter Strich auf ockerfarbenem Grund.

4 — Ton-Scherben, — " / "
wohl Gefäßfuß.
ziemlich rot.
auf beiden Seiten Ritzornament.

5 — Ton-Stempel? — " / "
Platte mit Schriftzeichen, 4 haben angegeben.
Keine Handhabe; erscheint wie nachträglich zugeschliffen.
3,5 x 2,5 cm.

6 — Stein beil. — " / "
Dunkelgrün.
Meißelförmig.
An der Schneide abgesplittert.
Länge: 7 cm, gr. Breite: 4,5 cm (Schneide).

© Museum Fünf Kontinente München

40-9-1

Tausch

mit Herrn Joseph Löhngen
Buchhandlung L. Werner

München
Maximiliansplatz 8

Japan.

Tausch minist. genehm. u. Nr VII 35413 v. 17.7.40

© Museum Fünf Kontinente München

Söhngen

40-9

Musikinstrument { Koto / Kin 琴 (chines. chin) alt: Kin } Japan

1

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

Holz, ohne Farbe oder Lack, 13 Saiten, 13 versetzbare Stege aus Holz mit Beinauflage. Japan. Bezeichnung „Koto", sinojapanisch „Kin".

Länge 183 cm.

Tausch

Ausg. 1954/5

Schrank 45 3. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40-10-1/7

Kauf

von Frau Marcella Klees

München 12
Kazmairstr. 41/3

45.– M

Peru

Erhalten 5. 8. 1940

Zettel Kata Cg gemacht

© Museum Fünf Kontinente München

Klees

40-10-

1 — Gewebe-Rest. — Peru / Nazca-Geb.

Wolle.
Spezialkette u.-Schuß, Leinenbindung.
Tierdämonen.
gelb, grün, schwarz, etw. weiß auf rotem Grund.
Mürbe.

1-7:45.-ch

Nach Angabe der Sammlerin wurden die Stücke gefunden: „In den Nazca-Tälern bei Ica", u. zwar die Gewebe Nr. 1, 2, 3, der Topf Nr. 5, u. darin die Muschelschmuckplatte u. kl. Perlen Nr. 7 a, b in einem Grabe, der Napf Nr. 6 mit dem Gewebe Nr. 4 darin in einem anderen Grabe. In dem Topf Nr. 5 sollen außerdem Federquipus gewesen sein, die im Besitz d. Sammlerin aber zerfallen sind.
Zu den Tierdämonen von Nr. 1. vgl. Nr. 34-41-6 (Kröten)!

2 — Gewebe-Rest — " / "

Von einer Borte.
Wollstickerei auf Baumwollgrund.
Tierdämonen in Feldern.
Die Stickerei in Gobelinstich ist über Fadenbündel (Kettfäden) des Grundgewebes ausgeführt.
Rot, gelb, braun, blaugrün, grün.

1-7:45.-ch — Breite: 7,5 cm

Die Tierdämonen entsprechen dem einen Typ von Nr. 1, es könnte eine Borte zu dem großen Gewebe gewesen sein.

3 — Gewebe-Rest. — " / "

Baumwolle, weiß, gebräunt.
Leinenbindung, durch Schlitze ornamentiert, rhombische Muster.
Kleine Stücke in Gazebindung.

1-7:45.-

Vgl. Nr. x 2069 a, b Nazca-Geb. Estaqueria, Mitte!

4 — Band. — " / "

Angefangenes Gewebe.
Baumwollkette (um einen Fadenballen geknotet).
Schuß: Wolle.
Gobelintechnik m. Schlitzen (Kelim).
Motive in Feldern, grün, gelb, rosa, braunschwarz.
Das Band scheint von beiden Enden begonnen, an der einen Seite aufgewickelt. – Mürbe. Breite: 2,5-3,5 cm

1-7:45 ch

5 — Ton-Topf. — " / "

Gerundeter Boden, zur Mündung eingezogener Rand.
Rand außen rot, darauf 3 Felder mit kl. Rechtecken gefüllt, weiß, grau, rot auf olivfarbenem bzw. rotbraunem Grund, schwarze Konturen u. Füllungen.

Gr. Durchm. 15 cm
1-7:45 ch — Höhe: 11 cm. — Öffnungsdurchm. 10 cm

6 — Ton-Napf — " / "

Gerundeter Boden, konkaver Rand.
Rand außen mit einfachem Stabmuster, weiß, grau, schwarz begrenzt auf rotem Grund.
Oben kl. Borte (entstelltes Ica-Vogel-Motiv), schwarz auf weißem Grund.
Antik geflickt.

Öffnungsdurchm. 12,5 cm
1-7:45.-ch — Höhe: 7 cm — Bodendurchm. 13,5 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

Klees

40-10-

7 a, b

a) Muschel-Schmuckplatte — Peru / Nazca-Geb.
Hälfte einer Muschel, zugeschliffen
Oben 3 Bohrungen.
Oberfläche goldgelb irisierend.
Länge: 5,5 cm
Gr. Breite: 8 cm

b) 6 Perlscheibchen
Grüner Stein.
Sehr unregelmäßig.

1-7:45 h

30.4.71. AS.

© Museum Fünf Kontinente München

40-11-1/2

Geschenk (Nachlass)

von Herrn San.-Rat Dr. Franz Koch

Bad Reichenhall

Peru

Erhalten 7. 8. 1940

Zettelkatalog gemacht!

© Museum Fünf Kontinente München

Koch

40-11-

1	Ton-Krug in menschl. Gestalt gedacht, eiförmig mit zylindrischer Mündung, hinten ein vertikaler Henkel. Gesicht, Hände, Füße ausgearbeitet, Arme, Beine angedeutet – Stirn- u. Ohrschmuck, auf dem Rücken eine kleine Bast an Strick über die Schulter getragen. Schulterteil schwarz grundiert mit stehengelassenen Scheiben. Höhe: 34 cm; Gr. Durchm. 19 cm.	Peru Chancay	40-11-1
2	d° Eiförmig mit vulstförm. abgesetzter Mündung, 2 vertikale Henkel. Auf der Schulter ein kl. Puma Kopf – auf d. and. Seite abgebrochen. Schulter, Mündung, Henkel m. schwarzem Ornament auf cremefarb. Grund, Bodenteil rot. Höhe: 26 cm; Gr. Durchm. 18 cm.	"	40-11-2

© Museum Fünf Kontinente München

40-12-1/19

Kauf

Herrn Patty Frank
Karl May-Museum

Radebeul
b/Dresden

1500.— Nordamerika

Erhalten 6.8.1940

Zettelkatalog gemacht!

© Museum Fünf Kontinente München

P. Frank

40 - 12 -

1 — 1964 vorli te

Frauengewand — Sioux

Weiches Leder, ohne Einsätze gearbeitet, mit Sehnenfaden genäht.
Oberer Teil mit Perlstickerei (auf Sehnenfaden!)
hauptsächlich mittelblau, Dreiecke, Kreuze, Rechtecke
rot, gelb, dunkelblau.
Rand des Oberteils gefranst, unten Fransenteil angenäht.

1-19: 1500.-ch — Ob. Breite: 130 cm; mittl. Länge: 110 cm (ohne Fransen)

Das Gewand stamme von der Tochter des Sitting Bull — aus einer Sammlung Macdonald, Winnipeg / Canada (Telegph. Mitteilung von Frau Eber nach briefl. Mitteilung P. Franks an Prof. E. Eber).

2 — 1964 vorli te

~~**Männerhemd**~~ — Iowa / Kansas

~~Weiches Leder — sehr schmutzig~~
~~Auf Brust u. Rücken an jeder Seite u. auf den Ärmeln~~
~~dekorative geometr. Streifen in Ölfarbe: gelb, rot, blau~~
~~Unten auf jeder Seite: Indianer zu Pferde verfolgt Büffel.~~
~~Latz auf Brust u. Rücken: blau / orange.~~
~~An Schulter u. Seiten Fransenteil eingenäht (m. Faden!).~~
~~Länge: 80 cm (m. Fransen), Breite: 65 cm, Ärmellänge: 48 cm~~

1-19: 1500.-ch

„Buckskin-Hemd", gesammelt 1850, Iowa / Kansas
„Sehr gutes Vergleichsstück.
In den 50er Jahren wurden die Indianer mit der Ölfarbe bekannt, und statt Quill u. Perlen, bemalten sie ihre Sachen mit Ölfarbe.
Liste Patty Frank

abgeg. im Tausch an Speyer, 29.11.51. für 51-30-1/7 a/b.
Wert zus. mit 15-12-2 DM. 200.-

3 — 1964 vorli te

Jagdtasche — Gelbmesser-Indianer od. Tatsanottine
Zw. Gr. Slave u. Bären-See „Athapascan"

Oberer Rand u. Seitenteile aus Leder,
der übrige Teil aus feinen Rohleder-
streifen in Schlingtechnik gearbeitet
(Streifen z.T. schwarz u. rotbraun gefärbt.)
Quasten aus dicken Wollfäden (rot u. lila) m. Lederstreifen
vorn in d. Mitte quer verlaufend eingeknotet, kleinere rote
Quasten um die ganze Tasche.
Rand mit Stoff gefaßt, m. roter Wolle wellenförm. verziert.

1-19: 1500.-ch — Höhe: 25 cm; Breite ca. 50 cm.

Technik m. Rohlederstreifen:
Handbook Am. Indians Bd. I. S. 123 „babiche"
Bd. II. S. 357 „muskemoot"

Alter: vor 1850! (s. auch die fazettierten Perlen bei Nr. 4 Biedermeierzeit!)

4 — 1964 vorli te

do

Aus Rohlederstreifen in Schlingtechnik an Lederrand
gearbeitet, große runde grüne Perlen u. kleinere fazettierte
mittelblaue sind mit aufgefädelt.
Am ob. Rand kl. Tierklaue an Perlschnüre.
Zugschnur aus Lederstreifen.

1-19: 1500.-ch — Höhe: 30 cm, Breite: 24 cm

s. bei Nr. 3 Herkunftsangabe u. Anmerkung.

5 — 1964 vorli te

Netz — Gr. Slave-See + am Mackenzie-River

aus Birkenrinde.
Schnüre zweifach, gedreht, in Netztechnik geknotet,
Dickere Randschnur. großmaschig.
Das Netz ist lang u. schmal — Spermnetz.

1-19: 1500.-ch — Länge: ca. 600 cm, Breite ca. 80 cm

Sehr selten — wird nicht mehr gemacht!
+ Herkunft wohl wie Nr. 3 u. 4: Gelbmesser-Ind. od. Tatsanottine zwischen Gr. Slave- u. Gr. Bären-See „Athapascan"

6 — 1964 vorli te

Kopfschmuck „Raupe" — Sioux

aus Hirschhaarbündeln gefertigt, z.T. rot u. gelb gefärbt,
darauf befestigt Knochenstück mit Anhängern:
Schwanzrassel der Klapperschlange, 2 mit Fell umkleidete
Federbündel (rot u. schwarz), 2 perlumwundene Schnüre mit
großen Federn an den Enden.
Die Mittelfeder u. ihr Verbindungsstück fehlen!

1-19: 1500.-ch — Länge d. Raupe: 20 cm, m. Behang: ca. 115 cm

© Museum Fünf Kontinente München

40-12-

7 — 1964 vorh. te

Brustschmuck — Sioux

f. Frauen
aus spindelförm. zugeschliffenen Knochen,
rosa, lila u. violetten Perlen.
3 Ketten verschiedener Länge.

1-19:1500.-ch — größte Kettenlänge: 135 cm (2x)

Alter: vor 1850! (Facettierte Perlen - Biedermeierzeit!)

8 a, b — 1964 vorh. te

Besatzstücke (1 Paar) — Sioux

f. Frauen-Leggins
Leder mit Perlarbeit (Sehnenfaden!)
Mittelstreifen mit Parallelogrammen.
Dunkelgrün u. rosa, hellgrün u. lila gerahmt in 3 Querstreifen,
mittelgrün u. rot, weiß gerahmt, umlaufend.
Die Zwischenräume sind mit rotem Wollfaden umrahmt.

1-19:1500.-ch — mittl. Länge: 35 cm, Breite ca. 29 cm

29. 1. 1964.

9 — 1964 vorh. te

Pfeifentasche — Sioux

Leder.
Unterer Teil u. Rand mit Perlarbeit,
symbolische Zeichen (Zelte, Tore?), weiß, dunkellila, rot u.
etwas grün auf mittellila Grund.
Anhang aus drillumwickelten Lederstreifen (weiß u. rot),
daran Fransen befestigt.

1-19:1500.-ch — Länge (mit Fransen): 85 cm, Breite: 18 cm

29. 1. 1964.

10 — 1964 vorh. te

Medizinbeutel — Sioux

aus einem Kalbskopf gemacht.
Augen, Maul u. Nase, Hörner in Perlarbeit auf
Lederstückchen.
Halsansatzstück ebenfalls mit bunten Perlstreifen.

1-19:1500.-ch — Länge: 32 cm, Gr. Breite: 17 cm

11 — 1964 vorh. te

Tasche — Crow

aus einem oberen und einem unteren Teil bestehend,
die auf eine Rückwand aus Leder genäht sind, deren
Ränder in Fransen geschnitten sind.
Perlstickerei mit symb. Zeichen, ob. Teil rot u. grün auf weiß,
unt. Teil blau, gelb, rot auf weiß.
Innen mit schwarzem Tuch u. Samt gefüttert.

1-19:1500.-ch — Länge: 20 cm, Breite: 12 cm

12 — 1964 vorh. te

Tasche — Prärie

Hufeisenförmig.
Perlstickerei: Kreuze, gelb, rot, hellblau
am Rand eingenähter Fransenstreifen.

1-19:1500.-ch — Länge u. Breite: 9 cm (ohne Fr.)

© Museum Fünf Kontinente München

P. Frank

40-12-

13 **Medizin-Tierchen** — Prärie

Schildkröte.
Leder mit Perlarbeit: rot, lila – grün, weiß.
An Kopf, Schwanz, Füßen: Blechhülsen mit rotgefärbtem Pferdehaar.

1-19: 1500.-ch — Länge: 14 cm

14 a, b **Kinder-Mocassins** (1 Paar) — Ojibwae

Leder.
Auf dem Latz mit Garn gestickte Blume, von Schnüren umrahmt, rot, rosa, 2× grün, etwas blau u. lila.

1-19: 1500.-ch — Länge: 17 cm

15 **Rassel** — Hopi

aus Antilopenhufen an Schnürgeflecht, das auf einem Stoffstück befestigt ist.
Wohl um das Handgelenk getragen.

1964 verh. te

1-19: 1500.-ch — Länge d. Stoffstückes: 19 cm

16 **Fellschaber** — Sioux

aus Bein (Walknochen?)
Die „Klinge" ist rechtwinklig aus demselben Stück angeschnitzt.

1-19: 1500.-ch — Länge d. Schaftes: 36 cm, „Klinge": 8 cm.

17 do — Sioux

aus Eisen mit Lederumhüllung.
Die Klinge ist gerundet und gezahnt, sie ist die Fortsetzung des Schaftes – die Hebelwirkung übernimmt der Unterarm, der durch eine Lederschlaufe gesteckt wird, die Hand greift direkt über der Klinge an.

1-19: 1500.-ch — Ganze Länge: 34 cm

18 do (2 Stück) — Sioux

2 Eisenklingen mit Schabkante,
die eine mit Stielansatz.
Beide zusammen in einer einfachen Tasche aus einem Lederstück.

1965

1-19: 1500.-ch — Länge: 8,5 u. 7 cm

© Museum Fünf Kontinente München

P. Frank

40 - 12 -

19

1965

Löffel
aus dem Horn des Bergschafes

1-19: 1500.- ch

Schneidenlänge: 20 cm

© Museum Fünf Kontinente München

40-13-1/a,b

Kauf

von Herrn Professor Elk Eber

München

Theresienstr. 30/4

310.– M

Nordamerika

Erhalten 2. November 1940

Zettel Katalog gemacht!

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 13 -

1 a, b

Frauengewand — Mescalero-Apache

aus Überwurf und Rock.

Leder

a) Überwurf, aus einem ganzen Fell.
In der Mitte Einschnitt für den Hals (quer), von einem braun gefärbten Felde umgeben, um das Fransen angesetzt. An den Seiten u. unten größere angesetzte Fransenteile.

Mittl. Länge: 110 cm, Mittl. Breite: 80 cm.

b) Rock
2 Stücke gegeneinander gesetzt.
Unten reich mit Metallschellen an Lederstreifen besetzt; am unteren Rand Streifen als Fransen eingezogen.
Seitlich gebräunte Streifen m. Fransen, unten Zierstücke angesetzt.
Altes Stück!

300.-ℳ

Mittl. Länge: 52 cm (m. Fransen) Mittl. Breite: 40 cm

© Museum Fünf Kontinente München

40-14-1/4

Geschenk

von Herrn Pol.-Oberst a. D. Fuchs

München
Athenerstr. 44

Afrika

Erhalten 30.8.1940

© Museum Fünf Kontinente München

40-14-

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

1

Aufsatz-Figur (Holz). Kongo

Weiblich.
Mit metallenem Halsring.
Haarschopf abgebrochen.

Höhe: 22 cm (m. Aufsatzstück).

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

2

Bastklopfer. Kongo

Bein.
Einseitig kreuzweis gerieft.

Länge: 25 cm

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

3

do (Kongo)

Bein.
Zweiseitig kreuzweis gerieft.

Länge: 27,5 cm

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Ψ a, b

Kletterschuhe (1 Paar)

Leder.
Der Wulst mit 4 Eisendornen wird unter den Fuß gebunden.

als Fälschung bezeichnet! (Dr. Küster)

© Museum Fünf Kontinente München

40-15-1/6

Geschenk und Tausch

von Herrn L. Bretschneider

München

Theresienstr. 68/0

China

Japan, Kanada

Zettelkatalog gemacht!

Nr. 1: Erhalten Oktober 1940.

· 2-5: " Dezember 1940.

Für № 2-5 im Tausch abgegeben:

1 Schreibkasten, Japan S 336
1 Schild, Neu-Guinea 16-36-87
1 " " " B 1815
1 Tonschale, Melanesien 13-18-50
1 Paar Pantoffel, Turkestan 09.861
1 Paar chines. Schuhe T 40-30
1 Uli-Figur, Neu-Meckl. 12-21-5
1 Bronze-Vase, Japan № 7148
1 Trommel, Hinterindien As 633
1 Batiktuch, Java 88.592

2 Siam-Lackdosen 12-52-72 u. 145
2 Buddhafig., China, ohne № T 40.33 T 40.37
1 Delfter Vase, ohne №
1 Gewebestück (Abfall)

Genehm. Min. E. № VII 57068
v. 5.11.1940

© Museum Fünf Kontinente München

40-15

1

Bei Durchsicht vorhanden
FEB 1989

Schellenstück („Ch'i ling 旗鈴") — China.

Platte mit Stern dekor, vertieft; zwei Ärmchen mit Schelle. Bronze.

Länge 31 cm. Frühe Chou-Zeit.

vgl. Koop. T. 43 und bq.

14-15-1 = Schrank 70 Schublade 4 Asien Mag. Raum 7

Bei Durchsicht 1954 vorhanden

2

Schreibkasten — Japan

Schwarzlack.
Korin-artige Technik, Perlmutter- u. Metalleinlagen auf dem Deckel: ein über eine Brücke gehender Mann; u. Goldlack.
Frauen; Iris stauden.
Der Lack ist an den Seiten u. auf der Unterseite gesprungen, an einer Seite eingedrückt. Pe. 8291/3 23,5 x 22 cm

Deckel-Dekor: Shōki, der Teufelsbezwinger, auf einer Brücke. XVIII. Jhdt; im Stile des Körin.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-15-2 = Buddh. Ausst. 1972

Schrank 3 5. Schublade Asien. M

3

Medizinbüchschen (Inro) — Japan, 18. Jahrhundt.

Lack mit Metalleinlagen.
Metallene Muscheln an Pflanzen haftend, auf feldgrund
als Fragknopf ein Drache, zusammengerollt - aus Bein geschnitzt.
Das untere Fach gesprungen. Muscheln z.T. beschädigt.
6,5 x 5,5 cm; Durchm. d. Knopfes: ca. 4 cm

Nbg. 1949.

40-15-4 = Schrank 73 Fach 2 Asien Mag. Raum 7

Bei Durchsicht 1954 vorhanden

4

Bei Durchsicht vorhanden
21. JULI 1988

Wein-Kännchen — China, Sung-Zeit

Porzellan mit grauer Kerbe.
Melonenartig gerieft.
Durchm. 8,5 cm, Höhe: 7,5 cm

Nbg. 1949.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

5

Bei Durchsicht vorhanden
25. JULI 1988

Vase — China, Tang-Zeit

Rotbraun u. gelblich marmorierter Ton.
Form: bauchig, oval gestreckt, mit aufgesetzter, ausladender Mündung.
Höhe: 14 cm; Durchm. 16/11 cm.

40-15-5 = Schrank 73 Aufsatz Fach 2. Asien. Mag. Raum 7

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

6

Jagdtasche — Kanada (1895)

aus Bärenfell.
Mit Stoff gefüttert, auf dem sichtbaren Teil mit Bändern u. schwarzen Perlen verziert, an d. unt. Ecken Schellen.
Fraggürt ebenfalls aus Bärenfell.
Stoff auf der Rückseite zerschlissen.
Geschenk. Länge. 40 cm; Breite: 22 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-16-1

Kauf

von Frl. Hedwig Haberl
Lehrerin

München
Ainmillerstr. 32/0

25.– M

China

Erhalten 21. November 1940

© Museum Fünf Kontinente München

40-16-

1a,b

Fächer

China

aus roter Seide mit gesticktem Blütenmotiv.
Bein-Griff mit eingeritzten Menschengestalten.
gelbe Quasten.
gelber Seidenüberzug.

25.— M

Länge: 47 cm

Bei Durchsicht 1957 vorhanden

40-16-1 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 171 B

1 x ohne Nr " 1 " 15 " 171 B

© Museum Fünf Kontinente München

40-17-1

Geschenk

der Firma G. Eger – H. Heyl

München.

Haxe Josephstr. 1/1

China

Erhalten November 1940

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 17 -

1

Rollbild
mit 9 Dämonen gehalten.

China
Tibet

Länge: 215 cm, Breite: 110 cm.

Notizzettel auf dem Bild:
Altes Bild. 9 große stehende Figuren, Dämonen u. Höllengötter der Unterwelt darstellend, darüber einer mit Tierkopf, von Wolken umgeben, im Hintergrund ein Stück eines Tempels aus den Wolken herausragend.
Alt-tibetanisches Kultbild, in reichen Farben auf Seide gemalt: 17.-18. Jahrhundert.
Etwas fleckig an mehreren Stellen.
Ohne Glas in schmalem Goldrahmen. Hochformat 215/110 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-1/243

Kauf

vom Verein für deutsches Kunsthandwerk Berlin e.V.

Berlin W 9

Potsdamer Platz 1

1200.- ℳ

Japan

Erhalten November 1940

s.a. Phot. 40-4/93 u. 94/

vgl. Katalog "Japanische Gebrauchsgegenstände" Tokyo 1938, Bibl. Nr. As 1295

Miller

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

1 a, b

(Or. Nr. 318/19)

2 Tempelglocken. — Japan

Messing.
Schellenförmig.
Solche Glocken hängen an einer Schnur am Tempeleingang; bevor man ein Gebet spricht, zieht man einmal an der Schnur, damit der Gott aufmerksam wird".
Einheim. Bezeichnung: suzu
Jen 1,10 u. 0,70 — Durchm. 8,5 u. 6,5 cm.

Metallsachen
Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

2

(Or. Nr. 155)

Kessel — M

f. Heißwasser.
Eisen.
Sehr alte Technik und Form.
Er bleibt in Japan immer auf dem Herdfeuer oder auf dem Holzkohlenbecken im Zimmer stehen.
Einheim. Bezeichnung: tetsubin.
Jen 14 — Gr. Durchm. 19 cm, Höhe (m. Henkel): 21 cm, ohne " : 13 cm

40-18-2 = Schrank 57, Schublade 3, Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

3

(Or. Nr. 406)

Kochtopf — M

f. Reis.
Metall, Zinn (?)
Auf der Hüftenseite ist der obere Teil des Topfes u. der angearbeiteten Halterunges poliert. — Der Topf reicht bis zur Hälfte in die Feuerung hinein. — Für einen Drei-Personen-Haushalt.
Einheim. Bezeichnung: okama.
Jen 3,50 — Gr. Durchm. 20 cm, Höhe: 19 cm.
Dazu: Handring aus Stroh, mit Seil umwunden.
äußerer Durchm. 19 cm.
innerer Durchm. 12 cm.

Schrank 52 2. Fach
Asien-M ?

40-18-3 = Schrank 55, Fach 2, Asien Mag. Raum 6

(Or. Nr. 29 Reise)

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

4 a-c

(Or. Nr. 148-50)

Blumenhalter, — M

um Blumen in flachen Schalen anzuordnen.
Blei.
Einheim. Bezeichnung: kanasashi.
a) rund, mit eingesetztem, vierzackigen Stern.
b) schildkrötenmuster.
c) Igelform, Bleiplatte mit Messingnägeln.
Jen 0,38; 0,50; 0,70 — Durchm. 6 u. 9 cm; 14 x 9,5 cm.

Vgl. die Schale Nr. 40-18-8!
Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

5 a-d

(Or. Nr. 83-86)

Griffe — M

f. Schiebetüren.
Eisen u. Messing, übermalt.
Diese Griffe gehören zu den wenigen Metallsachen im jap. Haus.
Einheim. Bezeichnung: kikite.
a) rund, schwarz gelackt, b) rund, braun.
c) in Form einer Kürbisblüte, braun, d) in Form eines Flaschenkürbis.
Jen 0,85; 0,28; 1,60; 1. — Durchm. 7; 7; 8,5 cm; Länge: 9 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

6 a,b

Griffe — Japan

f. Möbel, kleine Schrankturen u. Schubladen.
Metall mit Lederschlaufe (Rehleder).
Die Zähne werden an der Innenseite umgebogen.
Einheim. Bezeichnung: Nikite.

(Or. Nr. 87/88) Jen 1.- u. 0,55 Durchm. 3 u. 2,3 cm.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Keramik.

Dazu: Aschenkarke, -sieb u. Feuerzangen.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

7

Feuerbecken — "

Steingut.
Form: bauchig, mit waagerecht nach innen gezogenem ob. Rand u. kleinem vulstförmigem Standrand. Die Bauchung ist gerippt.
Übergüß: bräunlich-blau-grün.
Das Becken wird mit Asche u. glühender Holzkohle gefüllt, zum Wärmen eines 8-Mattenraumes, für Hausangestellte.
Einheim. Bezeichnung: seto hibachi. Durchm. 51 cm Höhe: 33 cm Jen 3,50

(Or. Nr. 383)

40-18-7 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

8

Schale — "

f. Blumenarrangements (suiban).
Steingut.
Form: Ovale Platte mit fast geradem, nach außen vulstförmig ausgehendem Rande.
Übergüß: schwärzlich-blau-grün.
Für die Bildnische des Hauses (tokonoma), die Blumen und Zweige werden in metallenen Haltern befestigt.
Jen 4,50 Durchm. 47/33 cm, Höhe: 6 cm.

(Or. Nr. 402)

Vgl. die Blumenhalter Nr. 40-18-4 a,b,c.

40-18-8 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

9 a,b

2 Töpfe — "

Steingut.
Braun lasiert, mit schwarzem Ornament.
Für Bohnenmelasse, auch zum Aufheben von Zucker u. Salz – in gleicher Form u. Farbe in jeder japan. Küche zu finden.
Einheim. Bezeichnung: shiotsubo.
Der kleinere (b), vom Rande her gesprungen.
Jen 0,50 u. 0,30 Ob. Durchm. 21,5 u. 16 cm, Höhe: 20 u. 15 cm.

(Or. Nr. 32/33)

40-18-9 a/b Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

10

Schüssel — "

Steingut, mit braunem Übergüß.
Die Innenseite ist aufgerankt (in Spiralsternform).
Sie dient als Rührschüssel – in der gleichen Art in ganz Japan in Gebrauch.
Einheim. Bezeichnung: suribachi.
Jen 0,60 Ob. Durchm. 31,5 cm, Höhe: 14,5 cm

(Or. Nr. 34)

Vgl. die beiden kleineren Schüsseln Nr. 40-18-11 a,b, die als Mörser für Vogelfutter dienen!

40-18-10 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

11 a,b

2 Schüsseln — "

Steingut, mit braunem Übergüß.
Die Innenseite ist aufgerankt (in Spiralsternform).
Sie dienen als Mörser für Vogelfutter.
Einheim. Bezeichnung: suribachi.
Jen 0,15 u. 0,10 Ob. Durchm. 17,5 u. 13,5 cm.
Höhe: 9,5 u. 6,5 cm.

(Or. Nr. 188/89)

Dazu 2 Stößel,
Vgl. auch die größere Rührschüssel Nr. 40-18-10!

40-18-11 a/b = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandwerk

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

12

Dreifuß — Japan

für die Heißwasserkanne.
Ton, gelblich weiß.
Er wird in die Asche des Holzkohlenbeckens gestellt.
Einheim. Bezeichnung: gotoku.
Einer der Füße gebrochen gewesen, angekittet.

(Or. Nr. 71) Jen 0,35 Durchm. 15,5 cm, Höhe: 11,5 cm.

Schrank 52 4. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

13

Pflanzen-Topf — "

Ton, grün lasiert.
Fast zylindrisch, hoch.
Für Omoto (rhodea japonica), die gebräuchlichste, japan. Zimmerpflanze.
Einheim. Bezeichnung: nekibachi.

(Or. Nr. 392) Jen 1,20 Ob. Durchm. 14,5 cm, Höhe: 18,5 cm.

40-18-13 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

14

Teekanne. — "

Porzellan, reinweiß.
Geriefelt.
Mit Bambusgriff.
Für grünen Tee.
Einheim. Bezeichnung: dobin.
Innenrand, auf dem der Deckel ruht, leicht ausgebrochen.

(Or. Nr. 66) Jen 1,80 Durchm. 16 cm, Höhe: 13 cm (ohne Griff).

Der Verkäufer dieser Kanne erzählte, daß Kunden mit gutem Geschmack für Porzellan gern manchmal gemusterte Stücke auswählen, aber diese reinweißen Stücke schließlich doch am liebsten kaufen.

40-18-14 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

15 a-d

Teekanne mit 3 Tassen. — "

Porzellan.
Gewöhnliche Gebrauchskanne mit dem charakteristischen Pinselstrich-(hakeme)-Muster, blau. - Bambusgriff.
Die Tassen ebenfalls mit Pinselstrichmuster.
Einheim. Bezeichnungen: Kanne: dobin, Tasse: chawan.
Kanne: Jen 0,40 Kanne: Durchm. 14 cm, Tasse: 8,5 cm
(Or. Nr. 52-55] Tassen, Stück: Jen 0,15 Höhe: " 6,8 cm

40-18-15 a/d = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

16

Teekanne — "

Porzellan.
Orchideen-Muster in Blau.
Für eine bestimmte grüne Teesorte, die nicht ziehen darf u. gleich abgegossen wird. beim Abgießen wird der Daumen auf den Deckel gedrückt.
Die Kanne ist für eine Person berechnet.
Einheim. Bezeichnung: kyusu

(Or. Nr. 393) Jen 0,55 Durchm. 9,5 cm, Höhe: 7 cm.

40-18-16 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

17

Teeschale — "

Ton.
Schüsselförmig, mit kleinem Standrand.
Blau-graue Kasur.
Bei der Teezeremonie wird in dieser Teeschale das grüne Teepulver mit dem Bambusquirl verquirlt, sie ist deshalb größer als die gewöhnliche Teetasse.
Einheim. Bezeichnung: chawan.

(Or. Nr. 93) Jen 4.- Durchm. 13,5 cm, Höhe: 9 cm.

40-18-17 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

18 a,b

2 Teetassen. — Japan

Porzellan.
Für grünen Tee.
Einheim. Bezeichnung: chavan.

(Or. Nr. 68/69) Ob. Durchm. 10 cm; Höhe: 5 cm

Or. Nr. 67 fehlte!

40-18-18 a/b = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

19 a-d

4 Teetassen. — "

Steingut.
Außenseite gerieft.
Braun u. grau, je zur Hälfte u. ineinander übergehend lasiert.
Einheim. Bezeichnung: chavan.

(Or. Nr. 159-63) Stück Yen 0,80 Ob. Durchm. 9 cm; Höhe: 6 cm.

40-18-19 a/d = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

20

Teetasse — "

Porzellan, grün lasiert +
Dazu: Untersatz.
Einheim. Bezeichnung: chavan.

(Or. Nr. 51) Yen 0,15 Ob. Durchm. 8 cm; Höhe: 8 cm; D. d. Untersatzes: 8,5 cm

+ grün ist die Farbe des billigsten Gebrauchsporzellans.

40-18-20 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

21

Teetasse — "

Porzellan.
Dickwandig.
Mit blauem Schriftzeichen: sushi (Rohfisch-Restaurant).+
Einheim. Bezeichnung: chavan.

(Or. Nr. 50) Yen 0,18 Durchm. 8,5 cm; Höhe: 8,5 cm.

+ Dickwandige Tassen sind in Restaurants üblich, wo im Stehen gegessen wird. – Sushi" ist eine mit Fisch, Muschel oder Ei belegte und mit Essig angesäuerte, kalte Reisschnitte.

40-18-21 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

22

Reis-Schüssel. — "

Porzellan.
Mit dem verbreiteten Gerstenstroh-(mugiwara)-Muster verziert, blau.
Der Deckel wird umgekehrt zum Auflegen der Gemüse benutzt.
Einheim. Bezeichnung: chavan.

(Or. Nr. 90) Yen 1,60 Durchm. 12 cm; Ganze Höhe: 8 cm.

40-18-22 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

23

Reis-Schüssel — "

Porzellan.
Mit dem sehr gebräuchlichen Fischnetz-(amime)-Muster verziert, blau.
Beim Essen wird der Deckel umgekehrt abgesetzt u. zum Auflegen der Gemüse benutzt.
Einheim. Bezeichnung: chavan.

(Or. Nr. 89) Yen 1.- Durchm. 10,5 cm; Ganze Höhe: 8 cm.

40-18-23 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

24

(Or. Nr. 92)

Teller — Japan

Porzellan.
Rund mit kleinem Standrand.
Hellgrün.
Auf solchen Tellern werden bei Mahlzeiten Zutaten serviert.
2 oder 3 dieser Teller gehören zu einem japanischen Gedeck.
Einheim. Bezeichnung: Kozara.
Yen 1.– Durchm. 15,5 cm

40-18-24 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

25

(Or. Nr. 94)

Teller — "

Porzellan.
Form einer Pflaumenblüte.
Kelch u. Rand blau.
Auf solchen Tellern werden Zutaten serviert, 2 od. 3 gehören zu einem Gedeck.
Einheim. Bezeichnung: Kozara.
Yen 0,70 Durchm. 12,5 cm.

40-18-25 = Schrank 60, Fach 4 Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

26

(Or. Nr. 70)

Sojaflasche. — "

Steinzeug.
Gelbgrünlicher Überzug.
Die sehr alte Form (Koreisch), ist jetzt Massenprodukt.
Gebrauch in Nudelküchen.
Einheim. Bezeichnung: shoyu ire.
Yen 0,05 Höhe: 9 cm.

40-18-26 = Schrank 60, Fach 4. Asien Mag. Raum 6.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

27

(Or. Nr. 394)

Löffel — "

Porzellan.
Für Küchen- u. Tischgebrauch – sehr gebräuchliche Form.
Mit Orchideenmuster, blau.
Einheim. Bezeichnung: chiri-renge, abgefallenes Blatt der Lotosblüte".
Yen 0,20 Länge (Stiel): 13,8 cm, gr. Durchm. 5 cm.

40-18-27 - Schrank 60. Fach 4. Asien Mag. Raum 6

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

28 a, b

(Or. Nr. 388/89)

2 Feuerbecken. — "

Kiri holz mit ausgesuchter Maserung.
Rund, mit kleinerem kupfernen Einsatz.
Für das Besuchszimmer das eine ist für den Besuch, das andere für den Gastgeber. – Es wird statt mit Kohle mit Steinkohle gefüllt.
Einheim. Bezeichnung: kiri no donari hibachi.
Yen 18.– pro Stück gr. Durchm. 29 cm
kl. im. Durchm. 22 cm.

Holz, poliert, gelackt.

Schrank 52 4. Fach
Asien-M

c, d, e, f

Dazu 4 Schachteln mit Steinkohle.

Der verhältnismäßig hohe Preis ist durch die ausgesuchte Maserung bedingt.

(Or. Nr. 303)

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

29

Kommode — Japan

Kiriholz (paulownia imperialis).
Oben ein größeres Fach mit Schiebetüren, darunter Schubladen.
Gleiche Form wie der größere Kimono-Schrank (tansu).
Die Schränke werden nur naturfarben hergestellt; Kiriholz ist mottensicher.
Einheim. Bezeichnung: kodansu.

(Or. Nr. 320) Jen 39.- 60,5 × 30,3 × 60,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

30

Nähkasten — "

Holz, schwarz gelackt.
Deckel aufklappbar, mehrere Schubladen, hinten oben kleines Geheimfach.
Einheim. Bezeichnung: haribako.

(Or. Nr. 377) Jen 9,50 32,3 × 19,5 × 26 cm.

Schrank 4 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

31

Faltschirm. — "

Silbrig schimmerndes, festes Papier in schwarz gelacktem Holzrahmen.
Vor einem solchen Schirm werden die Geräte für die Teezeremonie aufgestellt.
Einheim. Bezeichnung: furosaki.

(Or. Nr. 314) Jen 20.- 88 × 55 cm (gefaltet).

Schrank 39 Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

32

Geschenkbild — "

Holzplatte mit eingeschnittenem Zeichen, rot gelackt, Rahmen schwarz. – Es wird Theatern u. Restaurants von Besuchern geschenkt. Das rote Zeichen heißt "oiri" und bedeutet: Zulauf, das volle Haus – also ein gerahmter Wunsch für guten Geschäftsgang.
Einheim. Bezeichnung: okuri-gaku.

(Or. Nr. 64) Jen 4,50 32,5 × 49 cm; m. Rahmen: 61 × 44 cm.

Schrank 4 4. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

33

Tablett. — "

Holz, gebeizt, goldbraun.
Rechteckig, mit hohem Rand, seitlich 2 halbmondförmige Griflöcher eingeschnitten.
Dient als Kleiderablage für Besuch, steht in der Zimmerecke.
Einheim. Bezeichnung: midarebako.

(Or. Nr. 373) Jen 4,40 Länge: 61 cm; Breite: 41 cm; Höhe: 9,5 cm.

Schrank 52 4. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

34

Tablett. — "

Boden Holz, Rand Bambusgeflecht; aussen schwarz, innen rot gelackt.
Benutzung als Obstschale.
Einheim. Bezeichnung: choyobon.

(Or. Nr. 110) Jen 12.- Durchm. 52,5 cm.

Schrank 5 Aufsatz 2. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

35

Tablett — Japan

Holz.
Rund, hoher Rand, von 2 Kupferreifen umspannt.
Innen schwarz gelackt, Rand rot.
Servierschüssel für Sushi-Restaurant, für etwa 10 Personen.
Einheim. Bezeichnung: sushi-oke.

(Gr. Nr. 61) Jen 3,40 Durchm. 45,5 cm; Höhe: 10 cm.

Eine Rohfischplatte besteht aus weissem Reis, rohem Fischfleisch, beides mit frischgrünen Bambusblättern dekoriert, worauf die Farben der Servierschüssel abgestimmt sind. Der rote Lack ist anfangs bräunlich, verändert sich aber mit der Zeit und nach mehrfachem Gebrauch in ein schönes Zinnoberrot.

Schrank 52 3. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

36

Tablett — "

Holz.
Ähnlich wie das Vorhergehende, kleiner.
Servierschüssel für Sushi-Restaurant, für 3-4 Personen.
Einheim. Bezeichnung: sushi-oke.

(Gr. Nr. 62) Jen 1,60 Durchm. 30,3 cm; Höhe: 7,3 cm.

s. obige Anmerkung!

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

37

Tablett — "

Holzplatte, rechteckig, am Rande gekerbt, schwarz gelackt.
Untersatz für dekorative Gegenstände.
Einheim. Bezeichnung: hiraita.

(Gr. Nr. 113) Jen 5.- 43,5 x 28,3 cm.

Vgl. die folgende Platte!

Schrank 4 4. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

38

Tablett — "

Holzplatte, viereckig, am Rande gekerbt.
Gelackt, goldbraun – der Lack ist durchsichtig aufgetragen, um den Holzcharakter zu wahren (Shunkeinuri-Technik, Spez. d. Prov. Gifu).
Untersatz für dekorative Gegenstände.
Einheim. Bezeichnung: hiraita.

(Gr. Nr. 114) Jen 4,50 41 x 29 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

39

Dose — "

Holz, gebeizt, goldbraun.
Rund, mit Deckel, jedes aus einem Stück Holz.
Zur Aufbewahrung von Teetassen und Essgeräten; der Deckel wird auch als Tablett benutzt.
Einheim. Bezeichnung: chawan ire.

(Gr. Nr. 157) Jen 14.- Ob. Durchm. 29 cm; Höhe (m. Deckel) 10 cm.

Schrank 52 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

40

Kuchen-Schale. — "

Holz, gebeizt, goldbraun.
Rund, mit kleinem Rand, aus einem Stück.
Einheim. Bezeichnung: marubon.

(Gr. Nr. 112) Jen 4.20 Durchm. 31 cm; Höhe: 2,7 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

41

Reis-Topf — Japan

Holz.
Rund, mit Deckel.
Schwarz gelackt.
Bei Tisch wird darin der Reis serviert.
Einheim. Bezeichnung: ohachi.

(Or. Nr. 384) Jen 5,50 Durchm. 22 cm, Höhe: 12 cm.

Schrank 11 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

42

Tablett — "

Holz.
Rund, mit kleinem Rand.
Innen rot, aussen schwarz gelackt.
Für Teetassen oder Essgeschirr.
Einheim. Bezeichnung: marubon.

(Or. Nr. 154) Jen 2,60 Durchm. 27 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

43

Tablett — "

Holzplatte, rund, schwarz gelackt.
Untersatz für dekorative Gegenstände.
Einheim. Bezeichnung: hiraita.

(Or. Nr. 233) Jen 2.- Durchm. 24 cm.

Schrank 5 Aufsatz 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

44/45

Ess-Service m. Untersatz. — "

2 teiliger, quadratischer Kasten, mit Deckel, Ecken gerundet.
Holz, aussen schwarz, innen rot gelackt.
Untersatz, quadratisch, mit kleinem Rand, der auch die Füße bildet.

(Or. Nr. 172/73)

Holz, außen schwarz, innen rot gelackt.
Gebrauch bei Festlichkeiten.
Einheim. Bezeichnung: jubako.
Zus. Jen 14.- Kasten: 19,8 × 19,8 × 12,5 cm.
Untersatz: 26 × 26 × 3,6 cm.

Schrank 11 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Der Kasten ist an einer Ecke unten beschädigt, der Untersatz verkratzt.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

46

Küchen-Kasten. — "

Holz.
Viereckig, mit abgestumpften Ecken.
Gelackt, goldbraun, durchsichtig (Shunkeinuri-Techn.)+
Einheim. Bezeichnung: Kashibako.

(Or. Nr. 115) Jen 4.- Deckel: 20,5 × 20,3 × 7 cm. 21,7 × 22 × 3 cm.

+ Shunkeinuri-Technik, Spezialität der Provinz Gifu. Der Lack ist durchsichtig aufgetragen, um den Holzcharakter zu wahren. Vgl. Nr. 40-18-38!

Schrank 4 2. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
47

Rücken-Dose — Japan

Holz, aus einem Stück, gebeizt.
Die ganze Oberfläche ist durch konzentr. Kreise geritzt.
Einheim. Bezeichnung: Kaski ire.

(Or. Nr. 158) Yen 2.– Durchm. 16 cm; Höhe: 7 cm.

Der Deckel ist gesprungen:
Schrank 52 4. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
48

Süppenschale — "

Holz des Maulbeerbaums†, gebeizt.
Übliche Form der Eß-Schüsseln.
Einheim. Bezeichnung: Kiwa no wan.

(Or. Nr. 381) Yen 2,80 Durchm. 10,3 cm; Höhe (m. Deckel): 8 cm.

† Symbol für Gesundheit und langes Leben, — wird gern von alten Leuten benützt.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
49

Rücken-Schale — "

Holz.
Leicht gewölbte Form mit kleinem Standrand, aus einem Stück.
Im Boden innen konzentrische Riefeln.
Durchsichtig gelackt, dunkelgoldbraun.
Einheim. Bezeichnung: Kaski bachi.

(Or. Nr. 171) Yen 2,80 Durchm. 30 cm; Höhe: 7 cm.

Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
50 a-e

5 Untersätze — "

für Teetassen.
Holz.
Tellerförmig, in der Mitte eingetieft u. mit konzentr. Rillen
Durchsichtig gelackt, dunkelgoldbraun.
Einheim. Bezeichnung: chatakü.

(Or. Nr. 164-68) Stück Yen 2.– Durchm. 14,2 cm.

Zu Nr. 49 gehörig?

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
51 a-e

5 Untersätze — "

Holz, schwarz gelackt.
Einheim. Bezeichnung: chatakü.

(Or. Nr. 169/70)
(Or. Nr. 363/65) Stücke Yen 0,94 Durchm. 14,5 cm.

Schrank 5 Aufsatz 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
52 a,b

2 Süppenschalen. — "

Holz, schwarz gelackt.
Übliche Form, aber ohne Deckel.
Für Bohnensuppe, die zu jedem japan. Frühstück gehört.
Einheim. Bezeichnung: misowan.

(Or. Nr. 180/81) Stück Yen 0,28 Durchm. 11 cm; Höhe: 5,3 cm.

Schrank 5 Aufsatz 2. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

53 a, b

2 Süppenschalen. Japan

Holz, aussen schwarz, innen rot gelackt.
Übliche Form.
(Bei b fehlt der Deckel).
Für Festeichkeiten.
Einheim. Bezeichnung: wan.

(Gr. Nr. 178/79) Stück Yen 2,50 Durchm. 10,5 cm, ganze Höhe: 8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

54 a, b

2 Süppenschalen. "

Holz, aussen schwarz, innen rot gelackt.
Übliche Form, aber ohne Deckel.
Für Festeichkeiten.
Einheim. Bezeichnung: wan.

(Gr. Nr. 182/83) Stück Yen 0,33 Durchm. 10,5 cm, Höhe: 5,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

55

Dose "

Holz, schwarz gelackt.
Zylindrisch, aussen horizontal gerieft.
Für Aufbewahrung von Tee (?)
Einheim. Bezeichnung: natsume.

Ob. Durchm. 7,2 cm, Höhe: 7,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

56

Dose "

Holz, schwarz gelackt.
Zylindrisch, der Deckel zur Hälfte übergreifend.
Für grünes Teepulver.
Einheim. Bezeichnung: natsume.

(Gr. Nr. 380?) Yen 5,30 (?) Durchm. 6,5 cm, Höhe: 6,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

57

Dose "

Holz, rot gelackt.
Zylindrisch, zum Standrand leicht eingezogen;
Deckel übergreifend.

Ob. Durchm. 7 cm, Höhe: 7,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

58

Kuchen-Schale. "

Aus Bambus geflochten, flach.
Zunächst schwarz, dann rot übergelackt,
der rote Lack ist stellenweise abgerieben, dass der schwarze zutage tritt.
Einheim. Bezeichnung: Kashiben.

(Gr. Nr. 111) Yen 3.– Durchm. 25 cm.

Schrank 5 Aufsatz 2. Fach Asien-M

Da die Originalnummern fehlen od. falsch sind, b. 55/56/57 war genaue Feststellung nach der Liste nicht möglich.

Schrank 52 1. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

59

Tablett. — Japan

Bambusgeflecht, sternförmig.
Rund, flach, mit kleinem geradem Rand.
Zunächst mit rotem, dann mit schwarzem Lack überzogen – der schwarze Lack ist z.T. abgerieben, so daß der rote und die Ränder der Geflechtstreifen zutage treten.
Einheim. Bezeichnung: bon.

(Or. Nr. 147) Jen 2.– Durchm. 21 cm; Höhe: 2 cm.

Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

60

Shintoist. Hausaltar. — "

Rohholz.+
Früheste japan. Dachform.
Im Schrein kl. weisser Stoffvorhang in 2 Teilen, darüber 2 Bänder lila auf rot.
Ins Innere gehört als göttliches Symbol der Sonne ein runder Spiegel.
Sockel mit kl. umlaufenden Gitter.
Der Altar hat seinen Platz an der Wand unter der Zimmerdecke.
Einheim. Bezeichnung: Kamidana.

(Or. Nr. 387) Jen 5,50
Länge: 28,8 cm; Breite: 17,5 cm; Höhe: 43,5 cm.

Gegenstände aus Rohholz.

+ Für shintoistische Gegenstände wird gern rohes unverarbeitetes Holz benutzt.

Der Sockel ist oben durch die Pflöckung gespalten.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

61

Wanne — "

Rohholz.
Runder Boden, gerader Rand.
Mit 2 Kupferreifen umspannt.
Für ein Suski-Restaurant – der eben gekochte Reis wird darin mit einem großen Fächer auf lauwarm abgekühlt.
Einheim. Bezeichnung: suski-oke.

(Or. Nr. 40) Jen 5,80 Ob. Durchm. 61/57 cm; Höhe: 15,5 cm.

Schrank 52 4. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

62

Tragwanne. — "

Rohholz.
Boden rund, gerader Rand, von dem 2 Leisten aufsteigen, durch die ein Tragbügel gezogen ist.
Deckel fest anschließend.
Der untere Teil der Wanne ist von 2 Kupferreifen umspannt.
Die Restaurants liefern darin Mahlzeiten ins Haus.+
Einheim. Bezeichnung: okamochi.

(Or. Nr. 18) Jen 4.– Durchm. 44,5/43 cm; Randhöhe: 15 cm. ganze Höhe: 42 cm.

+ Es ist in Japan sehr gebräuchlich, die Mahlzeiten ins Haus liefern zu lassen.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

63

Kübel — "

Rohholz, japan. Zeder.
Runder Boden, gerader Rand, überfassender Deckel.
Von Kupferreifen umspannt.
Zum Aufheben von gekochtem Reis, im Landhaushalt wird auch daraus serviert.
Einheim. Bezeichnung: okachi.

(Or. Nr. 231) Jen 4,30 Ob. Durchm. 28,7/27,2 cm; Höhe: 25 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
64

Kübel — Japan

Rohholz, Zeder.
Runder Boden, gerader Rand, mit Bambusstreifen umspannt; durch 2 überragende Bretter ist ein Bambusgriff gesteckt; 2-teiliger Deckel eingekerbt.
Wasserkübel für die Teezeremonie, wird aber auch als Blumenkübel auf die Veranda gestellt.
Einheim. Bezeichnung: mizuoke.

(Gr. Nr. 82) Yen 4,50 Durchm. 23,5/22,5 cm; Randhöhe: 17 cm, ganze Höhe: 17,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
65 a, b

2 Kübel — "

Rohholz.
Runder Boden, gerader Rand.
mit Kupferreifen umspannt.
Im Bad zum Übergießen des Körpers benützt.
Einheim. Bezeichnung: oke.

(Gr. Nr. 228/29) Yen 2.- u. 1,40 Durchm. 25,5 u. 18,8 cm; Höhe: 16,5 cm

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
66

Wanne. — "

Rohholz.
Oval mit geradem Rand, von Kupferreifen umspannt.
Im Bad zum Übergießen des Körpers benützt.
Einheim. Bezeichnung: oke.

(Gr. Nr. 230) Yen 1,95 Durchm. 29,2/20,5 cm; Höhe: 12,7 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
67

Wasserschöpfer — "

Rohholz.
Boden rund, mit geradem Rand und Handgriff.
Von 2 Kupferreifen umspannt.
Wird auch viel im Bad zum Übergießen des Körpers benützt.
Einheim. Bezeichnung: te-oke.

(Gr. Nr. 30) Yen 1,50 Durchm. 18/17 cm; Höhe: 15,5 cm, m. Griff: 25,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
68

Wasserschöpfer — "

Rohholz
Boden spitzoval, mit geradem Rand u. Handgriff.
Von 2 Kupferreifen umspannt.
Auch im Bad zum Übergießen des Körpers benützt.
Einheim. Bezeichnung: te-oke.

(Gr. Nr. 31) Yen 1,50 Durchm. 19/17 cm; Höhe: 15,5 cm, m. Griff: 28,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
69 a, b

2 Handwaschschüsseln — "

Rohholz.
Rund, mit eingelassenem Boden.
Der Rand ist innen ausgeschnitten.
Mit 2 Kupferreifen umspannt.
b) innen schwarz gelackt, Rand rot.
Für die Feste eines Fuki-Restaurants.
Einheim. Bezeichnung: te (yubi)-arai-oke.

(Gr. Nrr. 340 u. 68) Yen 0,40 u. 1,25 Durchm. 13,8 cm; Höhe: 10,5 u. 11 cm.

Schrank 52 3. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

70 a, b

2 Hohlmaße — Japan

Rohholz.
Kastenförmig, Grundfläche quadratisch.
Mit kleinen Pflöcken zusammengefügt.
An den Ecken sind die Bretter verschränkt.
Mit mehreren Brandstempeln versehen.
Gebrauch für Reis und Hülsenfrüchte.
Einheim. Bezeichnung: masu.

(Or. Nr. 322/23) Jen 1.- u. 0,40 — 17 x 17 x 9,2 cm, 8,5 x 8,5 x 5,5 cm — Dicke d. Bretter: 1 cm.

Schrank 52 3. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

71

Küchenbrett — "

Rohholz.
Rechteckig, mit 2 Standleisten.
Einheim. Bezeichnung: mana ita.

(Or. Nr. 360) Jen 1,60 — 48 x 20,5 cm; Höhe: 7,5 cm, Dicke: 3 cm

Schrank 52 4. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

72

Küchenbrett od. Deckel? — "

Rohholz.
Rund, mit 2 Leisten.
Deckel f. Reistopf, dampfdurchlässig.

(Or. Nr. 405) Jen 0,48 — Durchm. 24 cm, Dicke: 3,5 cm, Höhe: 9,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

73

Pult — "

Rohholz
Rechteckige Platte auf 2 spitzwinklig verkeilten Stützbrettern – die einzelnen Teile sind auseinander zu nehmen.
Für Noten, auch als Lesepult benutzt.
Einheim. Bezeichnung: Kendai.

(Or. Nr. 217) Jen 1,20 — 27,2 x 19,4 cm; Höhe: 24,5 cm.

Schrank 52 3. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

74 a-c

3 Aufsätze — "

Rohholz, Ahorn.
Rund, mit Rand, auf 2 gekreuzten Brettern
Für Gastgeschenke (Geld, Lebensmittel) (bei b ausgesägt.)
bei feierlichen Gelegenheiten (Hochzeit, Totenfeier etc.)
Einheim. Bezeichnung: sambo.

(Or. Nr. 174-76) Jen 4.-; 2,10 u. 1,10 — Durchm. 33,5; 24,5; 18,2 cm. Höhe: 21,5; 16 u. 11,5 cm.

a, b, Schrank 52 3. Fach Asien-M

c, Schrank 52 4. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

75

Aufsatz — "

Rohholz.
Rechteckiges Tablett auf einem Gestell aus 2 ausgesägten Brettern, die durch eine Leiste verbunden sind – das Tablett ist mit dem Gestell nur leicht durch kleine Pflöcke verbunden. Für Geschenke.
Einheim. Bezeichnung: sambo.

(Or. Nr. 220) Jen 0,25 — 26,5 x 20 cm; Höhe: 14 cm

Schrank 52 3. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

76 a,b

2 Tabletts. Japan

Rohholz, Ahorn, unbearbeitet, nur abgespalten.
Quadratisch mit gerundeten Ecken, kleiner Rand.
Bei der Teezeremonie wird darauf Essen serviert.
(„Hassun" = 8 Sun jap. Mass.)

(Or. Nr. 96/97) Yen 2,10 u. 1,90 24,3 u. 22,7 cm²

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

77

Sieb "

Rund; Holzrand, mit Bambusrinde geschlossen;
Boden Roßhaar.
Zum Passieren von Bohnenmus und Kartoffeln.
Einheim. Bezeichnung: misokoshi.

(Or. Nr. 15) Yen 2,10 Durchm. 30,5 cm; Randhöhe: 13,7 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

78

Sieb "

Rund; Holzrand mit Bambusrinde geschlossen;
Boden aus Strauchbambus* geflochten.
Zum Abtropfen benutzt.
Einheim. Bezeichnung: misokoshi.

(Or. Nr. 13) Yen 0,20 Durchm. 20,5 cm; Randhöhe: 9 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

79

Handsieb "

Rahmen aus Peddigrohr, zum Griff zusammengebogen,
geflecht aus Strauchbambus.
Zum Herausfischen von Gemüsen etc. aus dem Wasser.
Einheim. Bezeichnung: misokoshi.

(Or. Nr. 14) Yen 0,35 ganze Länge: 57 cm, Gr. Breite: 27 cm. Griffslänge: 26 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

80

Trichtersieb "

Peddigrohr, mit Versteifung aus Bambus.
Zum Abtropfen von Gemüse u. zum Kochen von Teigwaren,
Einheim. Bezeichnung: agedama (wird ins kochende Wasser gehängt).

(Or. Nr. 3) Yen 0,35 Ob. Durchm. 16 cm, Höhe: 16 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

81 a,b

2 Teesiebe

Rand u. Griff aus Peddigrohr, die konische Form
aus Bambusstreifen, mit schmalen Streifen durchflochten.
Für Restaurantküchen.
Das mit grünem Tee gefüllte Sieb wird in die Kanne oder
Tasse gehängt u. das heiße Wasser darüber gegossen.
Einheim. Bezeichnung: chakoshi.

(Or. Nr. 11/12) Stück Yen 0,20 Ob. Durchm. 9 u. 8 cm, Höhe: 8,5 u. 7,5 cm.

Schrank 52 3. Fach
Asien - M

Gegenstände aus Bambus.

+ Strauchbambus, einheim. Bezeichnung: medake.

Schrank 52 2. Fach
Asien - M

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien - M

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

82 a,b

2 Schöpfkellen — Japan

Holz.
Zylindrisch, mit schräg eingestecktem langem Stiel.
Zum Begießen der Gartenpflanzen - wird auch bei der Handwäsche vor Tempeleingängen benützt.
Einheim. Bezeichnung: hishaku.

(Cr. Nr. 91/95) Yen 0,80 u. 0,60 — Durchm. 8,5 u. 7 cm; Höhe: 7,2 u. 6,1 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

83

Schöpfkelle — "

Dickes ausgehöhltes Stück Bambusrohr, durch den Knoten geschlossen.
Stiel aus Bambus, schräg bis zum Boden durchgesteckt.
Für warmes Wasser.
Einheim. Bezeichnung: take-hishaku.

(Cr. Nr. 7) Yen 0,30 — Durchm. 10,3 cm; Höhe: 10,7 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

84 a-c

3 Schöpfkellen — "

Ausgehöhltes Stück Bambusrohr, durch den Knoten geschlossen.
Stiel aus Bambus, schräg bis zum Boden durchgesteckt.
Für Wasser u. Soßen in der Küche gebraucht.
Einheim. Bezeichnung: take-hishaku.

(Cr. Nr. 8-10) Durchm. 6,3; 5 u. 2,7 cm; Höhe: 6,2; 4,4 u. 2,5 cm.

Schrank 52, 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

85 a,b

2 Schöpfkellen — "

Ausgehöhltes Stück Bambusrohr, durch den Knoten geschlossen.
Sehr fein bearbeitet.
Stiel schräg eingesetzt, bzw. durchgesteckt.
Verfeinerte Form der Küchenkellen - sie dienen bei der Teezeremonie zum Aufgießen des heißen Wassers in die Teeschale.
Einheim. Bezeichnung: take-hishakeit.

(Cr. Nr. 104/05) Yen 1,10 u. 0,50 — Durchm. 6 u. 5,5 cm; Höhe: 5,2 u. 5,1 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

86

Löffel — "

für Reis.
Holz.
Spatelförmig, aus einem Stück, der Stiel in gerader Linie in die eiförmige Platte übergehend.
Für den Gebrauch in der Küche.
Einheim. Bezeichnung: shamoji.

(Cr. Nr. 315) Yen 0,05 — ganze Länge: 36,6 cm; gr. Breite: 11,4 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

87 a,b

2 Löffel — "

Holz.
Aus einem Stück geschnitzt, breite Schale mit geknicktem ansetzendem Stiel.
(Ganz ähnlich der Form unserer Holzlöffel).
Schöpflöffel für Wasser u. Soßen für d. Gebrauch in d. Küche.
Einheim. Bezeichnung: shakushi.

(Cr. Nr. 316/17) Yen 0,08 u. 0,06 — ganze Länge: 31,3 u. 26,4 cm. Schalen: 11,5 x 8 cm, 8 x 7 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

88 a,b

(Gr. Nr. 98/99)

Löffel mit Büchse. Japan

Der Löffel ist aus einem Stück Bambus gearbeitet
am breiteren Ende leicht aufgebogen, in der Mitte Knotenstück.
Er dient dazu, Teepulver in die Teeschale zu schütten, —
der Japaner legt großen Wert auf Form u. Material dieses Löffels.
Einheim. Bezeichnung: chashaku.
Yen 0,30 Länge (Löffel): 18,4 cm.
Büchse:
Bambusrohr, abgeflacht zum Legen, oben u. unten am Rand
durch Schnittflächen ornamentiert. — Holzstöpsel.
Einheim. Bezeichnung: chashaku no tsutsu.
Yen 0,70 Länge: 21,5 cm; Durchm. 2,7 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

89 a,b

(Gr. Nr. 334/35)

Ess-Stäbchen (2 Paar) "

Elfenbein.
Kantig geschnitten.
Zum täglichen Gebrauch in der Familie.
Einheim. Bezeichnung: zogebashi.

2 Paar: Yen 4.10 a) Länge: 22,8 cm, b) Länge: 19,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

90 a-f

(Gr. Nr. 226)

Ess-Stäbchen (20 Paar) "

Holz.
Sie werden vor dem Gebrauch gespalten u. nach einmaliger
Benützung weggeworfen. (in Restaurants üblich).
Einheim. Bezeichnung: waribashi.

Paket Yen 0,25 Länge: 24 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

91

(Gr. Nr. 227)

Ess-Stäbchen. "

Holz, rund, besonders behandelt.
Einheim. Bezeichnung: nemibashi.
23 Stück vorhanden.
Dazu Schachtel.

Paket Yen 0,45 Länge: 24 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

92 a-e

(Gr. Nr. 221-25)

Ess-Stäbchen. "

Holz, gerundet.
In Papierhülle, mit rot-weißem Band geschmückt —
für festliche Gelegenheiten.
Einheim. Bezeichnung: hashi; Papierhülle: hashi-bukuro.
5 Papierhüllen, 4 davon mit einem Paar Stäbchen, in der
letzten stecken 7 Stäbchen.

(5 Paar, Yen 0,25) Länge der Stäbchen: 26 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
93 a-f

(Gr. Nr. 7 u. 100)

Teequirl-Herstellungsvorgang. Japan

a). gekochtes Stück Bambus mit Knoten näher dem einen Ende.
b). das größere Stück über dem Knoten wird im oberen Teil von der äußeren Hautschicht befreit u. bis an den Knoten grob aufgespalten.
c). feiner aufgespalten.
d). die feingespaltenen Stücke nach innen gekrümmt.
e/f). 2 fertige Quirle, die feingespaltenen Stücke in einen Kern und einen Kranz getrennt, an d. Wurzel m. rehbraunem Faden umwickelt.
Das Teepulver wird damit im heißen Wasser verquirlt.
Einheim. Bezeichnung: chasen.
Stück Yen 0,50 Länge d. fertigen Stücke: 11,3 u. 10,5 cm
zusammen in einem Holzkasten.

Schrank 52 3. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
94 a,b

2 Teekannen-Henkel "

Bambuswurzel.
Die Teekannenhenkel sind in Japan immer auswechselbar.
Einheim. Bezeichnung: tsuru.

6, Schrank 52 3. Fach
Asien-M

(Gr. Nr. 16/17) Stücke Yen 0,15 Sehne: 11,5 cm, Krümmungsradius: 8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
95 a-c

3 Körbchen. "

Aus Bambus geflochten.
Henkel aus einem Zweigstück.
Für kleine Vorspeisen, zu denen Sake (Reiswein) getrunken wird.
Nach einmaligem Gebrauch werden die Körbchen fortgeworfen.
Defekt (besonders a u. c.)
Einheim. Bezeichnung: mame kago.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

(Gr. Nr. 24,25,26) Stücke Yen 0,02 Größe: ca 6 × 4 cm, Höhe: 2 cm (m. Henkel: 6 cm)

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
96

Gekrübber "

Rein gespaltener Bambus.
Für die Küche.
Einheim. Bezeichnung: sasara.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

(Gr. Nr. 35) Yen 0,12 Länge: 26 cm

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
97

Stabe, "

um Teig (Reis oder Mehl) gleichmäßig zu formen.
Bambusstäbe, dreieckig im Querschnitt.
In der Mitte und nach den Enden zu durch Schnur verbunden.
Einheim. Bezeichnung: otsuboko.

(Gr. Nr. 20) Yen 0,30 29,7 × 30,5 cm.
(Länge der Stäbe: 30,5 cm)

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
98

Matte, Japan

um Teig (Reis oder Mehl) gleichmäßig zu formen.
Bambusstäbe.
Zu der Mitte und nach den Enden zu durch Schnur verbunden.
Einheim. Bezeichnung: sunoko.

(Or. Nr. 19) Yen 0,15 19 × 27,5 cm, (Länge d. Stäbe: 27,5 cm)

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
99

Rost. "

Rund, aus Bambusstäben, die 3 x durch Schnur verbunden
an den Enden halbmondförmige Teile, an denen sind,
die Schnüre befestigt sind.
Zum Erwärmen im Dampf zu kochen.
Einheim. Bezeichnung: seiro sudare.

(Or. Nr. 21) Yen 0,15 Durchm. 34,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
100

Korb m. Deckel. "

Reisstroh mit Baumwindenschnur gebunden,
in Spiralwulsttechnik gearbeitet.
Rund.
Dient als Wärmer für den Reistopf.+
Einfachste u. ursprünglichste Form eines „hachi ire"—
Wird von den Bauern im Winter gemacht.
Einheim. Bezeichnung: ohachi ire Gr. Durchm. 45 cm.
(Or. Nr. 39) Yen 2.80 Höhe (m. Deckel): 32,5 cm.

+ Reis wird in Japan bei jeder Mahlzeit gegessen, aber nur ein- oder zweimal täglich gekocht und in diesem Wärmer aufgehoben

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
101

Korb. "

Gerüst u. Durchflechtung aus Bambus.
Zylindrisch.
Gewöhnlichste Art von Korbflechterei, wird von Bauern
im Winter gemacht.
Für frisches Gemüse.
Einheim. Bezeichnung: zaru.

(Or. Nr. 22) Yen 0,90 Durchm. ca. 40 cm, Höhe: 35 cm.

Schrank 52 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
102

Korb. "

Gerüst u. Durchflechtung aus Bambus.
Viereckig, an den Schmalseiten Traghenkel.
Billigste Art von Korbflechterei.
Lieferanten transportieren darin Obst u. Gemüse.
Einheim. Bezeichnung: shoi kago.

(Or. Nr. 28) Yen 2.- 42,5 × 28 × 33 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
103

Korb. "

Bambus.
Hohe zylindrische Form mit Henkel.+
Mit Blumen gefüllt in die Bildnische des Hauses gestellt.
Einheim. Bezeichnung: take kago.

(Or. Nr. 370) Yen 12.- Gr. Durchm. 20 cm, Höhe: 41 cm
(m. Henkel: 65 cm)

+ Gute Bambuskörbe sind mit dem Namen des Bambus-arbeiters gezeichnet.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

104

(Gr. Nr. 284)

Korb. Japan

Bambus.
Quadratische Grundfläche, runder Rand.
Mit dunkelbraunem Papier ausgeklebt.
Für die Holzkohlen des Feuerbeckens.
Einheim. Bezeichnung: sumitori.

Ob. Durchm. 26 cm.
Jen 2,50 Seitenlänge d. Grundfläche: 16 cm.

Schrank 52 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

105

(Gr. Nr. 144)

Korb. U

Bambus, geflochten.
Viereckig.
Am Rande lila Seidenstoff befestigt, der oben zu einem Bund zusammengezogen wird; mit gelblicher Seide gefüttert.
Für die Reise – kleinere Formen; dienen zum Aufbewahrung von Toilettezeug.
Einheim. Bezeichnung: shingen bukuro.
Jen 4.–
25,5 × 16 × 12 cm.

Schrank 52 4. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

106 a, b

(Gr. Nr. 1/2)

2 Trockenkörbe U

Strauchbambusstreifen.
Quadratischer Boden, gewölbter Rand.
Durch den Boden hat die Luft auch von unten Zutritt.
Für Gemüse u. Fische.
Einheim. Bezeichnung: mesaru.
Das Jen 0,20.
Ob. Durchm. 38 u. 27,5 cm
Seitenlänge der Grundfläche: 26 u. 18,5 cm. Höhe: 7 u. 5,5 cm.

Schrank 52 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

107 a, b

(Gr. Nr. 36/37)

2 Kochsiebe U

Feingeschnittene Bambusrinde.
Geflecht mit 3 Streifengruppen.
Zum Kochen von leicht zerfallenden Speisen, wie z.B von einigen Fischsorten: der Fisch wird auf das Geflecht gelegt, die frei endenden Streifen zusammengebunden und ins Kochende Wasser gehängt.
Einheim. Bezeichnung: matsu una
Stück Jen 0,20
Durchm. ca 35 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

108 a, b

(Gr. Nr. 312/13)

2 Untersätze U

für Holzkohlenbecken.
Reddy rohr.
Rund, in der Mitte offen.
Nach Art der Spiralvielflechtarbeit gearbeitet.
Einheim. Bezeichnung: hibachi shiki.
Jen 3,20 u. 2,70
Durchm. 34 u. 25,5 cm.

Schrank 52 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

109 a, b

(Gr. Nr. 101/102)

2 Sitzmatten U

Stroh u. Bambusblätter (?)
Rund.
„Kuster enza", d.h. „im Kreis herumsitzen".
In dem mit Holz ausgelegten Vorderraum des Teezimmers benützt.
Einheim. Bezeichnung: enza.
Jen 2,50
Durchm. 35 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

110 a-c

3 Untersätze — Japan

für Teekannen.
Reddigroker.
Rund, in der Mitte offen.
Nach Art der Spiralwulsttechnik gearbeitet.
Einheim. Bezeichnung: dobinshiki.
Stück Yen 0,75 (?)

(Cr. Nr. 156) Durchm. 15; 12,3 u. 9,2 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

111

Untersatz. — "

Stroh.
Rund.
Mütter enza" (im Kreis herumsitzen).
Für einen eisernen Wasserkessel.
Einheim. Bezeichnung: kamashiki.
Yen 0,50

(Cr. Nr. 103) Durchm. 15 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

112 a-c

3 Matten. — "

Binsen, in Abständen durch Faden gebunden.
Am Rande mit schwarzen Stoffstreifen abgesetzt.
Fußbodenbelag des japan. Zimmers, wird einer festen Reisstrohunterlage von etwa 4 cm Dicke aufgenäht, verleiht der Fußboden Elastizität bekannt.
Nach der Anzahl der „tatami", die gewöhnlich die Größe von etwa 0,90 x 1,80 m haben, spricht man von drei-, sechs- oder mehr-matten-Zimmern.
Für die tägl. Reinigung genügt das Kehren mit dem Besen, bei einer gründlichen Reinigung werden die Matten, die dem Boden lose aufliegen und nicht miteinander verbunden sind, ausgehoben.
Stücke Yen 1,35
88 x 180 cm.

(Cr. Nr. 346/48/49)

112c Schrank 52 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

113 a-d

4 Matten. — "

Binsen in Abständen durch Faden gebunden.
Am Rande mit braunen Stoffstreifen abgesetzt.
anscheinend halbiert.
ausführliche Beschreibung bei den Vorhergehenden!
ca. 44 x 180 cm.

(Cr. Nr. 344/45)

2 Stk. Ausg. 1954/5

Diese Matten wurden schon im Anfang der Ausstellungen in Leipzig zerschnitten.
113 a, a, b, Schrank 52 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

114 a, b

2 Vorhänge. — "

Bambusblätter.
Matten artig, in Abständen durch braune Schnur gebunden.
Im Sommer als Sonnenschutz vor die Hauptüren gehängt.
Einheim. Bezeichnung: sudare.
Stücke Yen 3.-

(Cr. Nr. 350/51) 88 x 180 cm

Schrank 52 2. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
115

Vorhang. Japan

Bambusstab mit herabhängenden gedrehten Strohschnüren
Früher für die Küchentür benützt, jetzt viel vor
Restaurant eingängen.+
Einheim. Bezeichnung: noren.

Länge d. Stabes: 133 cm.
" d. Schnüre: ca. 120 cm.

(Cr. Nr. 23) Yen 4.-

+ "nawa-noren" (nawa=Seil) ist auch der Begriff für die "Reisvein-Bars.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
116

Besen. "

Hirsestroh in mehreren Büscheln, mit Schnur und Kupferdraht befestigt.
Stiel aus Bambus, geschnitzt.
Zum Reinigen des Raumes.
Einheim. Bezeichnung: hoki.

ganze Länge: 142 cm.
Besen: 54 cm lang, mittl. Breite: 26 cm.

(Cr. Nr. 331) Yen 1,20 -

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
117

Harke. "

Bambus.
Die an der Spitze gekrümmten Zinken sind fächerförmig angeordnet.
Für den Garten.
Einheim. Bezeichnung: kumade.

ganze Länge: 139 cm
Harke: 47 cm lang, ob. Breite: 47 cm.

(Cr. Nr. 330) Yen 0,30

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
118

Wandlampenschirm. "

Bambusgerüst, innen mit Papier überklebt.
Form eines halbierten Zylinders.
Früher für Kerzen, jetzt auch für elektrisches Licht.
Einheim. Bezeichnung: Bakeando.

Höhe: 27,5 cm, Breite: 18,5 cm.

(Cr. Nr. 81) Yen 4,50

Schrank 52 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
119

Vase. "

Dickes Stück Bambus mit Knoten.
Die eine Höhlung ist mit Kupferblech ausgelegt, (da der Bambus leicht springt), die andere ist nur schwarz gelackt.
gesprungen.
Einheim. Bezeichnung: hanaike.

Durchm. ca. 14 cm, Höhe: 30,5 cm.

(Cr. Nr. 152) Yen 8,50

Schrank 52 3. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
120

Wandvase. "

Unten u. oberhalb der seitlichen Öffnung durch einen Knoten geschlossen.
Für ein oder drei Blüten, an die Wand zu hängen.
Einheim. Bezeichnung: tundagiri.

Durchm. ca. 8 cm, Höhe: 32 cm.

(Cr. Nr. 77) Yen 2.-

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

121 a, b

2 Ständer. Japan

Bambusrohr, durch den Knoten geschlossen.
Zum Abstellen der Schöpfkellen.
Einheim. Bezeichnung: takezutsu.

(Gr. Nr. 106/107) Jen 0,70 u. 0,30 Durchm. 6,5 u. 6 cm; Höhe: 18,3 u. 15,2 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

122

Vogelkäfig "

Oberer Teil aus Bambusstäbchen, unten Kasten aus Kirihol[illegible]
Der obere Teil ist abnehmbar.
Einheim. Bezeichnung: torikago.

(Gr. Nr. 367) Jen 4.- 27,5 × 14,5 × 18 cm.

Schrank 52 3. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

123

Käfig "

um einen entflogenen Vogel wieder einzufangen.
Bambusstäbchen.
Das Dach wird aufgeklappt u. mit dem Dorn auf die Sitzstange gestützt; setzt sich der Vogel auf die Stange, so gleitet der Dorn ab u. der Vogel ist wieder gefangen.
Einheim. Bezeichnung: otoshikago.

(Gr. Nr. 369) Jen 0,70 30,3 × 15,4 × 13,6 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

124

Nest "

für einen Vogelkäfig.
Stroh, mit Faden genäht.
Topfförmig.

(Gr. Nr. 368) Jen 0,08 Durchm. 8 cm; Höhe: 8,5 cm.

Schrank 52 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

125

Wärmer. "

Holzkästchen mit Papierfenstern, darauf ein Drahtsieb.
In dem Kästchen wird über Holzkohlenfeuer (defekt).
„Nori", eine getrocknete jap. Seepflanze, die zum Reis gegessen wird, in der feuchten Luft Japans trocken und mürbe gehalten.
Einheim. Bezeichnung: nori ire.

(Gr. Nr. 382) Jen 0,93 14 × 11,5 × 10 cm.

Schrank 52 4. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

126

Fächer "

Breiter Bambusstiel, oben gefiedert und in trapezartiger Form mit grobfaserigem Papier überklebt.
Für die Küche des Sushi-Restaurants, um den eben gekochten Reis auf lauwarm abzukühlen.
Einheim. Bezeichnung: uchiwa.

(Gr. Nr. 6) Jen 0,60 Ganze Länge: 124 cm; Länge d. Fächers: 49 cm.
Gr. Breite: 55,5 cm.

Schrank 52 linke Türe
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

127 a,b

2 Fächer — Japan

Bambusstiel, oben gefiedert u. trapezförmig mit starkem grobfaserigem Papier überklebt (oft noch mit Öl getränkt).
Zum Entfachen des Herdfeuers.
Einheim. Bezeichnung: uchiwa.

(Cr. Nr. 4/5) Stück Yen 0,05 — ganze Länge: 34 cm, Länge d. Fächers: 24 cm, gr. (ob.) Breite: 26 cm.

Schrank 52 rechte Türe
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

128

Fächer

Bambus, gelblich.
Goldpapier.
Lanzettförmig.
Einheim. Bezeichnung: maiogi.

(Cr. Nr. 219) Yen 8,50 — Länge: 32 cm, Fächerteil: 18,5 cm lang.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

129

Fächer

Bambus, weißes Papier mit Silberrand.
Für den Sommer.
Einheim. Bezeichnung: sensu.

(Cr. Nr. 218) Yen 1,50 — ganze Länge: 26 cm, Fächerteil: 14,5 cm lg.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

130

Fächer

Bambus, gefleckt, weißes Papier.

(Cr. Nr. 2) — ganze Länge: 27,5 cm, Fächerteil: 15,5 cm lg.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

131

Fächer-Herstellungsvorgang.

Verschiedene Stufen der Herstellung der Bambusstäbchen.
Das Falten des Papiers.
1 fertiger Fächer.
Zusammen in einem Behälter aus Bambusrohr.

Länge d. fertigen Fächers: 23 cm,
Behälter: Durchm. ca. 12 cm, Höhe: 36 cm.

Schrank 52 3. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

132 a,b

2 Regenschirme

Bambusgerüst, m. Ölpapier überzogen,
bei a) schwarz, bei b) gelb.
a) trägt an der Spitze ein doppeltes Stück Stoff;
von Frauen getragen.
Einheim. Bezeichnung: janomekasa.

(Cr. Nr. 108/09) Yen 3.- u. 2,50 — Länge: 79 cm, Durchm. (geöffnet): ca. 110 cm.

Schrank 52 2. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Textilien

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

133 a-c

3 Kissen — Japan

Bezugseide, gelb, mit roten, weiß u. grün gesäumten Streifen.
Füllung: Baumwollwatte.
Viereckig, in der Mitte zusammengefaßt, an den Ecken Quasten
Sitzgelegenheit für das japan. Wohnzimmer.
Einheim. Bezeichnung: Zabuton.

(Gr.Nr. 198/99/200) Stücke Yen 3.- 60 × 55 cm.

Schrank 16 Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

134

Kissen. — H

Bezug: Seide, kreppartig, zinnoberrot.
Muster in Shibori-Technik, weiß, Blütenmotive.
Füllung: Baumwollwatte.
Viereckig, in der Mitte zusammengefaßt, an den Ecken Quasten
Sitzkissen vor dem Toilettentisch der Hausfrau.
Einheim. Bezeichnung: Zabuton.

(Gr.Nr. 196) Yen 12,50 68 × 68 cm.

Shibori-Technik: einzelne Stoffteile werden in gleichmäßiger oder musterartiger Anordnung vor dem Färben mit Fäden abgebündelt.
S. auch Muster: Nr. 150!

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

135 a-d

4 Einschlagetücher. — H

Baumwolle.
Rankenmuster (Karakusa) einer chinesischen Pflanze, weiß auf grünem Grund.
Einkaufe u. mitzunehmende Gegenstände werden in Tücher eingewickelt getragen; auch die Kostüme der Braut wird darin verpackt.
Einheim. Bezeichnung: furoshiki.

(Gr.Nr. 192-95) Yen 3,60; 2.-; 1,60; 1.- (nach Größe).

a) 165 × 160 cm. (3 Bahnen)
b) 237 × 223 cm (4 ")
c) verlor.
d) 162 × 160 cm (3 ")

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40 - 18 - 135 a, b, c, d, = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 17 ?

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

136

Einschlagetuch — H

Baumwolle, braun.
Viereckig.
In einer Ecke Familienwappen, blumenartig, weiß.
Für die Dienstboten des Hauses.
gebraucht.
Einheim. Bezeichnung: furoshiki.

(Gr.Nr. 404) Yen 0,60 87 × 85 cm.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40 - 18 - 136 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 17 ?

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

137

Kimono-Stoff — H

Baumwolle.
Kette u. Schuß vor dem Weben abgestimmt gefärbt, (Ikat-Art) in Indigo.
Kleines helles regelmäßiges Muster, am Rande Borte mit roten Zeichen. Für Männer bis zu 25 Jahren.
Einheim. Bezeichnung: Kongasuri. Länge 11,44 cm

(Gr.Nr. 203) Yen 16,50 Länge: etwa 10 m (zusammengenäht).
Breite: 37 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

40 - 18 - 137 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 17 ?

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Kimono-Stoff — Japan.

138

Baumwolle, die durch die Feinheit der Weberei einen seidenartigen Glanz erhält.
Mittelblau mit feinen gleichmäßigen Streifen in Längsrichtung, braun, weiß gerandet.
Dieser Stoff gilt als besonders elegant.
Für Männer mittleren Alters. Jen 18.–
(Gr. Nr. 204) Einheim. Bezeichnung: tozan. Länge d. Rolle: ca. 10 m. Breite: 38 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

Kimono-Stoff — "

139

Seide.
Gelb, mit 3 dreigeteilten schwarzen Streifen weiß gerandet; in den Feldern dazwischen schmale braune Streifen in Längsrichtung.
Für Frauen-Kimonos.
Einheim. Bezeichnung: Kihachijo+
(Gr. Nr. 355) Länge: 12,02 m. Länge: ca. 13 m, Breite: 38 cm.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

+ Dieser Stoff wird auf einer Insel in der Nähe von Tokyo hergestellt, deren Bewohner früher den Shogunen die Seide statt Steuern nach Tokyo lieferten, die sie wiederum als besonder Gunstbezeugung hohen Beamten zum Geschenk machten. Später galt Kihachijo als besonders vornehmer Kleidungsstoff für Frauen, (langwierige Herstellung, Pflanzenfärbung, mit sehr feinem Faden gewebt), ist auch in den letzten Jahren wieder in Mode gekommen.

40-18-139 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

Kimono-Stoff — "

140

„Meisen", grob gewebte Seide mit teilweise vorgefärbter Kette, „Yagasuri" = Pfeilfedermuster in lila u. silbergrau, mit Goldfaden.
Typischer Stoff für die tägliche Hauskleidung junger Mädchen.
(Gr. Nr. 399) Jen 7,80 Länge 12,01 m. Länge: ca. 11 m, Breite: 36 cm.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-140 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

Kimono-Stoff — "

141

Baumwolle.
Blaudruck: Iris.
Von Frauen während der Sommermonate getragen, – wird auch angezogen, um ins Badehaus zu gehen.
Einheim. Bezeichnung: Jukata.
(Gr. Nr. 336) Länge: 11,32 m. Länge: ca. 10 m, Breite: 35 cm.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-141 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

Gürtel — "

142

für einen Frauenkimono.
Seide, mittelblau, Streifen braun u. beige, in Längsrichtung.
Im Ganzen überstickt, Vorstiche in Ketten- u. Schußrichtung, die sich z.T. überkreuzen; beige Seide.
Der Gürtel wird mehrmals etwas oberhalb der Taille um den Körper geschlungen und auf dem Rücken in einer großen flachen Masche geschlossen.
(Gr. Nr. 357) Einheim. Bezeichnung: obi. Länge ca. 5 m, Breite: 35 cm.

Länge 4,85 m.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-142 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

Gürtel — "

143

für einen Frauenkimono.
Feiner schwarzer Seidenstoff, in Shibori-Technik+ gearbeitet, Fächerartiges Muster, weiß.
Besonders exakte Handarbeit u. daher hoch im Preis.
Einheim. Bezeichnung: obi.
Länge: ca. 2,80 m.
(Gr. Nr. 356) Breite: ca. 50 cm (zieht sich stark zusammen)

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

+ Shibori-Technik: einzelne Stoffteile werden in gleichmäßiger oder mustermäßiger Anordnung vor dem Färben mit Fäden abgebündelt.
Siehe auch Muster Nr. 150!

40-18-143 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

144 a,b

2 Kragen — Japan

Seide, hell-lila und rot.
In Shibori-Technik+ gearbeitet.
Von Frauen auf den Unterkimonos getragen; auswechselbar
Einheim. Bezeichnung: kaneri.

(Gr. Nr. 145/46) Jen 7 u. 6,80 — Länge: ca. 1 m. Breite: ca. 25 cm (zieht sich stark zusammen)

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

145

Gürtelband. — "

Seide, geflochten (wohl Maschinenarbeit), violettbraun.
Von Frauen getragen.
Einheim. Bezeichnung: obishime.

(Gr. Nr. 281) Jen 4,50 — Länge: ca. 150 cm, Breite: 1,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

146

Gürtelband. — "

Seide, geflochten (wohl Maschinenarbeit), grau.
Von Frauen getragen.
Einheim. Bezeichnung: obishime.

(Gr. Nr. 282) (Mit Nr. 147 zus. 8 Jen). Länge: ca. 150 cm, Breite: 1,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

147

Gürtelband. — "

Seide, geflochten, auf der einen Seite rot, auf der andern weiß mit Goldfäden, Blumenmotiv in Abständen, weiß, bzw. rot auf rotem oder weißem Grund.
Von Frauen getragen.
Einheim. Bezeichnung: obishime.

(Gr. Nr. 283) (Mit Nr. 146 zus. 8 Jen) Länge: ca. 135 cm, Breite: 2,2 cm

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

148 a-n

Handtücher (7 Paar). — "

Baumwolle, weiß mit Blaudruck.
a,b) Reiskorn-Muster.
c,d) Kiefernadel-Muster.
e,f) Kanoko, d.h. „wie ein Reh gefleckt".
g,h) (Gittermuster).
i,j) Glyzinienblätter.
k,l,m,n) Schauspielerwappen.

(Gr. Nr. 267-80)

Einheim. Bezeichnung: tenugui.
Jen 0,12 (Kiefernadelmuster auf Blaugrund Jen 0,25)
Länge: 90 cm, Breite: 30 cm.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

a,b

+ Shibori-Technik, s. Anmerkung bei Nr. 143!
Siehe auch Muster Nr. 150!

40-18-144 a/b - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-145 - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-146 - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-147 - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Diese Art Baumwollhandtuch ist in Japan sehr beliebt, mit einem tenugui wird der Körper im Bad frottiert. — Arbeiter tragen es zu einem festen Band gewickelt um den Kopf; in Seide ist es ein Requisit für den japan. Tanz, es ist auch ein Geschenkartikel, Geschäftsleute lassen für ihre Kunden diese Handtücher mit ihrem Namen und besonderen Mustern zum Neujahrsfest drucken. — In der warmen Jahreszeit wird es von Männern am Gürtel hängend getragen.

40-18-148 a/n. - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

149

(Gr. Nr. ?)

Landbild — Japan.

Baumwolle mit Indigo gefärbt.
Vorgefärbte Fäden (indigo, weiß) sind als Schuß eingetragen.
Darstellung eines Tempels.

38 × 33 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

150

(Gr. Nr. ?)

Muster: Shibori-Technik. — "

Seide.
Aufzeichnen des Musters.
Drücken und Einfärben in verschiedenen Phasen.
Blumenmuster, weiß, rosa, hellblau u. lila.
Auf Papier aufgezogen.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-150 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

151 a-d

(Gr. Nr. ?)

Muster: Stoffmalerei. — "

Seide mit eingewebtem, schrägem Swastika-Muster, weiß.
a) Skizzieren und Konturieren des Musters.
b) Ausfüllen der Blumen und Blätter mit Farbe.
c) Auftragen einer körnigen Paste, Tönen des Grundes.
d) Auftragen von Gold; Stickerei.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

a, b, c, d,

40-18-151 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

152

(Gr. Nr. ?)

Muster-Rolle — "

Seide.
Landschaftsmotive, Blumen; farbig.

Breite: 35 cm.

Länge 3,47 m. M.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-152 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

153

(Gr. Nr. ?)

Muster-Rolle — "

Seide.
Feine Muster, weiß auf stumpffarbigem Grund (violett, braungrau, mittelblau).

Breite: 34 cm.

Bei Durchsicht 1960 vorhanden

40-18-153 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 177

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

154 a-n

(Gr. Nr. ?)

14 Schablonen — "

für Stoffmuster.
Starkes schwarzes oder braunes Papier.
Muster eingeschnitten, sehr fein.
Zum großen Teil Blumenmotive.
g-n) auf Stäbchen befestigt.
d, e, g, j) etwas beschädigt.

größte Schablone (f): 44,8 × 31,5 cm
Größe der an Stäbchen befestigten Stücke: ca. 44,5 × 26 "

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

155 a,b — Stoffstrümpfe — Japan
für Männer.
Dunkelblau, mit weißem Flanell gefüttert.
Der Einschnitt zwischen der großen u. den anderen Zehen ist für den Geta-Riemen.
gewöhnlich nach Maß angefertigt.
Einheim. Bezeichnung: tabi.
(Gr. Nr. 324) 1 Paar Yen 0,85 Länge: 23 cm.
40-18-155 a/b = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 172

156 a,b — Stoffstrümpfe — "
für Männer.
Dunkelblau, mit weißem Flanell gefüttert.
Wie die vorigen!
[Gr. Nr. 325] Länge: 23,5 cm.
40-18-156 a/b - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 172

157 a,b — Stoffstrümpfe — "
für Frauen.
Weiß, mit weißem Flanell gefüttert.
Der Einschnitt zwischen der großen u. den anderen Zehen ist für den Geta-Riemen.
gewöhnlich nach Maß angefertigt.
Einheim. Bezeichnung: tabi.
(Gr. Nr. 326) 1 Paar Yen 0,85 Länge: 23,5 cm.
40-18-157 a/b - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 172

158 a,b — Stoffstrümpfe — "
für Frauen.
Weiß, mit weißem Flanell gefüttert.
Wie die Vorigen!
(Gr. Nr. 327) Länge: 23,5 cm.
40-18-158 a/b - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 172

159 a,b — Schuhe (1 Paar) — "
für Frauen.
Holz, mit geflochtener Auflage aus Pflanzenfaser.
Sandalenform.
Haltevorrichtung aus einem Lederriemen.
Einheim. Bezeichnung: geta.
(Gr. Nr. 202) 1 Paar: Yen 5.– Länge: 21,5 cm; Breite: 8,5 cm.
Schuhe
40-18-159 - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 173 a/b

160 a,b — Schuhe (1 Paar) — "
für Männer.
Auflage: feines Binsengeflecht, Gummisohle u. Absatz.
Haltevorrichtung aus einem Stoffband (Samt).
Für die Straße.
Einheim. Bezeichnung: zori.
(Gr. Nr. 290) Yen 5,70 Länge: 23 cm; Breite: 9 cm
40-18-160 a/b - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 173

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

161 a,b

Sandalen (1 Paar) — "

Bambusrinde.
Diese Art wird nur im Haus getragen.
Einheim. Bezeichnung: sori.

40-18-161 a/b = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 173

(Gr. Nr. 232) 1 Paar Jen 0,50 Länge: 24 cm; Breite: 9 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

162 a,b

Schuhauflagen (1 Paar) — "

aus Binsengeflecht, für Getas.

40-18-162 a/b = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 173

3 Stück ohne Nr. - Raum 1, Schrank 15, Schachtel 173

(Gr. Nr. 291) Jen 2,50 Länge: 23,5 cm; Breite: 9,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

163 a,b

Hand-Doppelspiegel — "

Rund, mit Griff.
Holz, rot gelackt, als Fassung.
Die beiden Spiegel passen ineinander.
Der kleinere ist gesprungen.
Für den Toilettentisch der Frau.
Einheim. Bezeichnung: tekagami.

Schuhe

Toilettengegenstände, Rauchzeug, Schreibzeug etc.

Schrank 5 Aufsatz 2. Fach Asien-M

(Gr. Nr. 401) Jen 4,70 Länge m. Griff: 24,5 cm; Durchm.: 16,5 u. 15,7 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

164 a,b

Doppelspiegel — "

Rund.
Holzfassung.
Der eine Spiegel ist zum Aufstellen gearbeitet, der andere hinten mit einer Lederschlaufe versehen.
Die beiden Spiegel passen ineinander.
In einem Kasten, mit lila Seide gefüttert.

Schrank 52 3. Fach Asien-M

(Gr. Nr. ?) Durchm. 13,5 u. 12,7 cm; Kasten-Seite: 18,7 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

165

Brieftasche — "

Rehleder mit Lackarbeit (urushi) – der flüssige Lack wird durch eine feine Lochschablone auf das Leder übertragen.
Einheim. Bezeichnung: kami ire.

(Gr. Nr. 310) Jen 2.- 29 x 18 cm (geöffnet).

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

166

Rauchzeug-Tasche — "

(Kombinierte Tabak- u. Pfeifentasche).
Rehleder, geschwärzt, mit kleinem hellem Kirschblütenmuster (Kosakura).
Wird am Gürtel hängend getragen.
Einheim. Bezeichnung: tabacco ire.
(In der Tasche Reisspreu).
Tasche: 11,5 x 7,5 cm.

(Gr. Nr. 311) Jen 3.- Pfeifenetui: 20 cm lang.

© Museum Fünf Kontinente München

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

167

(Gr. Nr. 374)

Tabakspfeife — Japan

Kopfteil u. Mundstück aus Messing, dazwischen auswechselbares Stück Bambus.
Zum Rauchen gebraucht.
Der Kopf ist sehr klein, da der Japaner es liebt, nur 1 od. 2 Züge zu rauchen.
Einheim. Bezeichnung: kiseru.
Yen 1.– Länge: 39 cm.

Vgl. Nr. 168 (Gr. Nr. 376)!

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

168

(Gr. Nr. 376)

Tabakspfeife — "

Messing, aus einem Stück, mit sehr kleinem Kopf.
In Form einer Schote (natürliche), wird von Arbeitern u. Handwerkern benutzt, der Japaner liebt es, nur 1 oder 2 Züge zu rauchen u. die Pfeife dann wieder neu mit sehr fein geschnittenem Tabak zu füllen.
Einheim. Bezeichnung: kiseru.
Yen 0,70 Länge: 14,2 cm

Vgl. die Vorhergehende!

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

169 a-e

(Gr. Nr. 385-89)

5 Kämme — "

Buchsbaumholz.
Die breite Form (a) ist für den Haarteil über der Stirn, mit den anderen Kämmen mit Stiel (b, c, d, e) wird den Seitenteilen der Frisur die richtige Form gegeben.
Einheim. Bezeichnung: kushi.
Yen: 0,50; 0,30; 0,20; 0,36; 0,10.

	Länge m. Stiel.	gr. Zahnlg.
b)	21 cm	8,5 cm
c)	20 "	1 "
d)	21 "	3,8 "
e)	19 "	2. "

a) Breite: 16,5 cm, gr. Zahnlänge: 3 cm.

Schrank 52 3. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 v...

170 a-f

(Gr. Nr. 215/16 a-f)

6 Gambrettchen — "

Rechteckig, quadratisch (je 3) mit eingebogten Seiten.
Einheim. Bezeichnung: itomaki.
Yen 0,20 u. 0,18 9 × 6 cm u. 5,7 × 5,7 cm

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

171

(Gr. Nr. 177)

Glückssymbol — "

Nachbildung von 3 Reissäcken in Stroh, mit goldenen Schnüren umbunden, darüber ein Bündel Reisähren, mit gold u. silbernen Schnüren befestigt.
Es wird in der ersten Januarwoche auf einem Aufsatz ins Zimmer gestellt.
Einheim. Bezeichnung: engidawara.
Yen 2,20 Durchm. eines Sackes: 5,5 cm.

Schrank 52 3. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

172

(Gr. Nr. 395)

Rechenmaschine — "

Holz.
Mit Zeichen für Geldverkehr – für kleinere Kaufleute.
Einheim. Bezeichnung: soroban.
Yen 0,60 Länge: 33 cm, Breite: 11 cm.

Vgl. Nr. 173 (Gr. Nr. 321)!

Schrank 52 1. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

173

Rechenmaschine — Japan

Bambus.
Für den Bürogebrauch, es wird darauf addiert, subtrahiert, multipliziert und dividiert.
Einheim. Bezeichnung: soroban.

(Gr.Nr. 321) Yen 2,50 — Länge: 39 cm, Breite: 7 cm.

Vgl. Nr. 40-18-172 (Gr.Nr. 395)!

Schrank 52 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

174

Schreibzeug — "

Rechteckiger polierter Holzkasten
darin: Tuschreibstein, kl. metallenes Wasserkännchen, 1 Stücke Tusche, 1 Pinsel.
Zum Anreiben der Tusche werden einige Tropfen Wasser auf den Tuschreibstein gegossen. die Tusche wird dann solange gerieben, bis die Farbflüssigkeit die nötige Tiefe hat. die Tusche wird aus Ruß und Leim hergestellt.

(Gr.Nr. 261-64)

Einheim. Bezeichnungen: Schreibzeug: bunsui bako, Tuschreibstein: bunsui, Tusche: sumi, Wassergefäß: mizusire
Zus. Yen 8.- — Größe des Kastens: 23,5 x 18 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

175

Stempelkissen — "

Farbmasse: entfettete Baumwolle, in Zinnober getränkt
Kasten aus Ebenholz, quadratisch.
Einheim. Bezeichnung: shuniku-ire.

(Gr.Nr. 328) Yen 4,50 — Kasten: Seitenlänge: 7,5 cm, Höhe: 6 cm.

Der Japaner zeichnet nicht mit Namensunterschrift, sondern drückt seinen meist individuell aus Holz geschnittenen Namensstempel auf Quittungen u. Dokumente.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

176

Puderquaste — "

Holzfassung, rund, rot gelackt.
Dachshaare, dunkelbraun.
Einheim. Bezeichnung: Botanbake.

(Gr.Nr. 73) Yen 1.- — Durchm. d. Holzfassung: 4,4 cm, Haarteil: ca 6 cm

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

177

Puderquaste — "

Holzfassung, rund, rot gelackt.
Kaninchenhaar, weiß.
Einheim. Bezeichnung: Botanbake.

(Gr.Nr. 72) Yen 0,70 — Durchm. d. Holzfassung: 3,7 cm, Haarteil: ca 5,5 cm

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

178

Puderquaste — Japan

Kaninchenhaar, weiß, mit Bambus umwickelt, (Pinselförmig).
Zum Auftragen flüssigen Puders.
Einheim. Bezeichnung: mizubake.

(Gr. Nr. 74) Jen 0,15 Länge: 8 cm; Durchm. d. Haarteiles: 4,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

179 a,b

2 Auftragbürsten. — " —

Holz, Hasenhaare, braunschwarz.
Für flüssigen Puder.
Einheim. Bezeichnung: oshisoibake.

Länge d. haarfassenden Teiles: 6 cm.
Dicke d. Haarteiles: ca. 1 cm.

(Gr. Nr. 205/06)

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

180 a,b

2 Auftragbürsten. — " —

Holzstiel, Kaninchenhaare, weiß.
Zum Auftragen von Kalk u. Gips, – werden auch für Kulissenmalerei benützt.
Einheim. Bezeichnung: suiseibake.
a) Jen 2,50
Stiellänge: 14,5 cm.
Länge des haarfassenden Teiles: 14,5 cm; Länge d. Haare: 6 cm.
Breite d. Streichfläche: 5 cm.
b) Jen 1,80
Haarteil nur halb so lang u. breit wie bei a.

(Gr. Nr. 75/76)

Werkzeug.

Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

181 a,b,c

3 Pinsel — " —

Breite Form.
Holzstiel, Dachshaar, braun.
Verwendung für Malerei.
Einheim. Bezeichnung: efude.
Jen 2,80; 0,80 u. 0,25 Länge d. haarfass. Teiles: 7,5; 6; 3,3 cm.
a) Länge: 26 cm (22,5 + 3,5)
b,c) " : 23 cm (21 + 2) Dicke d. Haarteiles: 2; 1,5; 1,5 cm

(Gr. Nr. 78-80)

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

182 a-j

Pinsel (10 Stück) — " —

In verschiedenen Stärken, je nachdem, ob sie zum Schreiben von Briefen oder für Dekorationsschrift auf Rollbildern u. Wandschirmen benützt werden.
Die Borsten bestehen aus Hasen-, Dachs- oder Katzenhaaren.
Die Stiele sind aus Bambus, bei einigen ebensolche Hülsen, die aber fast alle gesprungen sind.
Einheim. Bezeichnung: fude.
Zus. Jen 3,19

(Gr. Nr. 234-43)

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
183

Breitbeil. — **Japan**

Klinge: Eisen.
Schmaler Schäftungsteil, quadrat. Hammerteil, Schneidenteil abwärts verlängert, von beiden Seiten her zugeschliffen.
Schaft: Holz.
Einheim. Bezeichnung: masakari.
Länge d. Klinge: 13,5 cm.
" " Schneide: 11 cm.
" " Schaftes: 68 cm.

(Cr. Nr. 134) Jen 0,35

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
184

Dachsbeil. — U

Hackenartig.
Klinge: Eisen.
Von beiden Seiten her zugeschliffen, (von außen etwas mehr).
Die Klinge ist mit viereckiger Tülle, quer, etwas nach innen gerichtet, an dem gekrümmten Schaft aus Kirschbaumholz befestigt.
Einheim. Bezeichnung: chona.
Schneidenlänge: 53,5 cm.
Länge d. Klinge: 13,5 cm.
Breite: 9,8 cm.

(Cr. Nr. 133) Jen 1,30

Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
185

Holzhammer. — U

Walzenförmiger Hammerteil.
Schaft in der Tülle durchgesteckt.
Einheim. Bezeichnung: Kizuchi.
Länge d. Walze: 14 cm.
Durchm. 5,5 cm.
Länge d. Schaftes: 36 cm.

(Cr. Nr. 129) Jen 0,15

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
186

Hammer. — V

Eisen, fast walzenförmig, nach den Enden zu ü. in der Mitte etwas verdickt
Holzschaft, in der Mitte d. Hammers eingelassen.
Einheim. Bezeichnung: Kanazuchi.
Länge d. Hammerteils: 7,5 cm.
Durchm. 2,5 cm.
Ganze Länge: 30,7 cm.

(Cr. Nr. 128) Jen 0,80

+ Am besten dafür geeignet.
Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
187

Stöpsel. — U

Holz d. japan. Bergpfeffers +
An einem Ende zugespitzt.
Für Rührschüsseln.
Einheim. Bezeichnung: zuri kogi.

(Cr. Nr. 38) Jen 0,20 — Länge: 53 cm, Durchm. ca. 4 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
188 a, b

2 Stöpsel — U

Holz.
Walzenförmig, nach dem einen Ende zu verdickt u. abgerundet.
Zum Reiben des Vogelfutters.
Einheim. Bezeichnung: zuri kogi.
Länge: 27,5 cm.
Ob. Durchm. 2 cm, unt. Durchm. 2,7 cm.

(Cr. Nr. 190/91) Stück Jen 0,12

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

189 a-c

(Cr. Nr. 42-44)

3 Messer

Klinge: Stahl.
Dreieckige Grundform, der Rücken gebogen, die beidseitig zugeschliffene Schneide ebenfalls; die eine Seite ist ganz abgeschliffen.
Holzgriff, an der Einsatzstelle der Klinge mit Messingband umschlossen.
a, b) Franchier messer für Fisch u. Fleisch
c) zum Schneiden u. Auslösen kleiner Fische.
Bei c ist die Klinge oben leicht ausgebrochen.
Einheim. Bezeichnung: a, b) debabocho, c) aji-kiribocho.
Jen 1,65; 0,85; 0,45

ganze Länge: 38; 32,5; 19,7 cm.
L. d. Klinge (von d. Einsatzstelle): 24,5; 20; 10 cm.
Max. Breite d. Klinge: 6,5; 5,5; 3,5 cm.
Länge d. Griffe: 13,5; 12,5; 9,7 cm.

Diese Messer werden in jedem Haushalt gebraucht; das Hacken damit auf dem Küchenbrett ist ein charakteristisches Geräusch der japan. Küche.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach Asien. M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

190

(Cr. Nr. 48)

Messer

Klinge: Stahl.
Spitze zulaufend, Rücken breit, gerundet; Schneide beidseitig zugeschärft, von der einen Seite stärker.
Holzgriff, an der Einlaßstelle der Klinge mit einem Ring aus festem braunschwarzem Material umgeben.
Rohfisch wird mit diesem Messer in sehr dünne Scheiben geschnitten.
Einheim. Bezeichnung: sashimibocho.
Jen 3.–

ganze Länge: 42 cm.
Länge d. Klinge: 28 cm.
Gr. Breite d. Klinge: 2,7 cm.
Länge d. Griffes: 14,2 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

191

(Cr. Nr. 46)

Messer

Klinge: Stahl.
sehr lang, Schneide von einer Seite bis mehr zugeschliffen, Rücken breit, oben flach.
Holzgriff, an der Einlaßstelle der Klinge mit einem Ring aus festem braunschwarzem Material umgeben.
Wird viel für Polypenfische benützt. (Polypenfisch: tako)
Einheim. Bezeichnung: takobiki-bocho.
Jen 1,15

ganze Länge: 45,2 cm.
Länge d. Klinge: 30,7 cm.
Gr. Breite (unten): 2,2 cm.
Länge d. Griffes: 14,5 cm.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

192

(Gr. Nr. 47)

Messer — Japan

Klinge: Stahl.
Rechteckige Grundform.
Schneide einseitig zugeschliffen.
Holzgriff, an der Anlagestelle der Klinge mit einem Ring aus festem, braunschwarzem Material umgeben.
Hackmesser für Fisch u. Gemüse.
Einheim. Bezeichnung: nakiri bocho.
Jen 3,50

ganze Länge: 34,5 cm.
Länge d. Klinge: 20,6 cm.
Breite: 4,4 cm.
Länge d. Griffes: 14 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

193

(Gr. Nr. 45)

Messer — II

Klinge: Stahl.
Rechteckige Grundform.
Schneide beidseitig zugeschliffen.
Holzgriff, an der Anlagestelle mit Messingband umschlossen.
Hackmesser für Gemüse, besonders Spinat, auch als Vorgemüse benützt.
Einheim. Bezeichnung: nakiri bocho.
Jen 0,45

ganze Länge: 29 cm.
Länge d. Klinge: 18,2 cm.
Gr. Breite: 6 cm.
Länge d. Griffes: 10,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

194

(Gr. Nr. 49)

Messer — II

Klinge: Stahl.
Rechteckige Grundform, lang.
Ohne Schneide!
Holzgriff, mit Reddigrohr umwickelt.
Es wird in den Restaurants zum Wenden u. Andrücken der Fische etc. gebraucht.
Einheim. Bezeichnung: hirake bocho.
Jen 1,10

ganze Länge: 40 cm
Länge d. Klinge: 25,2 cm.
Breite: 3,4 cm.
Länge d. Griffes: 14,8 cm.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien - M

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

195

(Cr. Nr. 27)

Reibe.

Japan

Kupfer, verchromt.
Viereckiger Teil mit Stiel.
Auf der einen Seite grobe, auf der anderen feine Reibzähne.
Für Rettig etc.
Die feinere Reibseite wird für Ingwer u. Senfwurzel benutzt.
Einheim. Bezeichnung: oroshigane
Jen 2,50
Ganze Länge (m. Stiel): 26 cm
Reibfläche: 14 × 14 bzw. 12,7 cm.

Rettig wird als Zutat zu gebackenen Fischen gegessen.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

196 a-c

(Cr. Nr. 119/20/21)

3 Sägen

Stahlblätter, auf beiden Seiten mit verschiedener Zahnung grob u. fein.
a, b) Blätter nach oben zu etwas verbreitert, c) „Fischschwanz" artig
Holzgriffe, an der Einlaßstelle des Blatts mit Peddigrohr umwunden.
Einheim. Bezeichnung: nokogiri.
Jen 3,20; 2,50; 2,30
Ganze Länge: 66,8, 50,5, 38 cm
Blattlängen: 28, 19,8, 6,1 cm.
Gr. Breiten: 11,5; 7,5; 4,2 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

197

(Cr. Nr. 140)

Schutztasche

für Sägen.
Baumwolle, rot, m. Leinenbindung.
2 Stücke sind extra eingenäht, – die Sägeblätter werden dazwischen gelegt.
Schnur zum Umwickeln der Tasche.
Einheim. Bezeichnung: nokogiri bukuro
Jen 0,30
35,5 × 12,5 cm (geschlossen).
35,5 × 25,5 cm (geöffnet).

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

198 a-c

(Cr. Nr. 116-18)

3 Hobel

Stahlklinge, Holzrahmen.
a, b) Schlichthobel, c) Simshobel.
Der japan. Zimmermann führt die Hobelbewegung in der Richtung zum Körper (und nicht vom Körper weg) aus.
Einheim. Bezeichnung: kanna.
Jen 3.–; 1,80; 1,50
Klingenbreite: 6,2; 3,5; 1,5 cm.
Rahmenholz: a) 26 × 8 × 3,3 cm; b) 23,2 × 5 × 3 cm
c) 18,8 × 3 × 3 cm.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

199 a, b

(Cr. Nr. 135/36)

4 Hobel klingen.

Stahl.
a) größer, oben gerundet.
b) rechteckig, an der einen Seite durchbohrt.

Zus. Jen 1,15

Breite: 7,1 u. 6,1 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

200 a-d

(Cr. Nr. 122-25)

4 Meissel

Eisenspabel.
Holzgriff, an der Einlaßstelle u. am Ende mit Metallring.
Einheim. Bezeichnung: nomi.
Jen 1,30; 1,20; 0,70; 0,50

ganze Länge: 28,5, 21, 20, 20 cm.
Länge d. Meissel: 8, 5,5, 5,3, 5,3 cm.
Breite: 3,6; 4,3; 1,8; 0,6 cm.
(d ist an der Schneide ausgebrochen).

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

201

Schutztasche — Japan

f. Meisel.
Baumwolle, roh, in Reisenbindung.
An den Seiten sind Fächer zum Einstecken der Meißel abgesetzt.
Schnur zum Umwickeln der Tasche.
Einheim. Bezeichnung: momibukuro.

(Cr. Nr. 139) Yen 0,25 — 41,5 × 31 cm (geöffnet).

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

202

Hohlbohrer — "

Eisenspatel, in Holzgriff eingelassen, der an dieser Stelle durch einen Metallring vor dem Aufspalten gesichert ist.
Einheim. Bezeichnung: maru nomi.

Ganze Länge: 33,3 cm.
Länge d. Eisenteiles: 6,2 cm.
Länge d. Griffes: 27 cm.

(Cr. Nr. 138) Yen 0,08

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

203

Spitzbohrer. — "

Eisenspitze, in Holzgriff eingelassen, der an dieser Stelle durch einen Metallring vor dem Aufspalten gesichert ist.
Einheim. Bezeichnung: nomi.

Ganze Länge: 29 cm.
Länge d. Eisenspitze: 4,4 cm.
Länge d. Griffes: 24,6 cm.

(Cr. Nr. 137) Yen 0,06

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

204 a,b

2 Papiermesser. — "

Stahlklingen, halbmondförmig.
Schneide an der gerundeten Seite, einseitig zugeschliffen; (bei beiden Stücken ausgebrochen).
Holzgriff.
Solche Messer gehören zum Handwerkszeug des Tapezierers.
Einheim. Bezeichnung: kami kiri bocho.

(Cr. Nr. 294/95) Yen 1,60; 1,20

Ganze Länge: 21,2 u. 17,3 cm.
Länge d. Klingen: 10 u. 7,5 cm.
Br. Klinge: 7 u. 5,5 cm.
Länge d. Griffe: 11,2 u. 9,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

205

Messer — "

Stahlklinge, abgeschrägt, Schneide an der Schrägung, einseitig zugeschliffen.
Holzgriff, an der Einsatzstelle mit Peddigrohr umwickelt.
Schutzkapsel aus gleichem Holz.
Einheim. Bezeichnung: kiridashi.

Ganze Länge: 19 cm.
Länge d. Klinge: 8 cm.
Länge d. Griffes: 11 cm.
Länge d. Kapsel: 9,3 cm.

(Cr. Nr. 297) Yen 0,20

40-18-201 = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 17a

8 Stück ohne Nr. = Raum 1, Schrank 15, Schachtel 17a
Socken – Holzschuhe – Filzschuhe, kleine Schuhe!

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

© Museum Fünf Kontinente München

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

206

(Gr. Nr. 7)

Messer-Klinge — Japan

Stahl, abgeschrägt (wie die vorhergehende!).
An der Schneide oben etwas ausgebrochen.

Ganze Länge: 17,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

207

(Gr. Nr. 296)

Rasiermesser. — M

Stahlklinge, einseitig zugeschliffen, mit Rinne.
Der untere Teil der Klinge ist als Griff mit Reddigrohr umwickelt.
Einheim. Bezeichnung: kamisori.

Ganze Länge: 16,2 cm.
Länge d. zugeschliffenen Klingenteils: 6,8 cm.

Yen 0,90

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

208 a,b

(Gr. Nr. 130/31)

2 Kreuzzangen. — M

Eisen.
Ebenso wie die europäischen Zangen gearbeitet.
Einheim. Bezeichnung: kuginuki.

Yen 0,60 u. 0,40

Länge: 24,5 u. 20,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

209 a,b

(Gr. Nr. 341 a, 151)

2 Scheren. — M

Eisen.
Die Schneiden gehen übereinander.
Die Griffe werden durch die umgebogenen Enden gebildet; (bei b rot gelackt).
Blumenschere (zum Schneiden von Zweigen).
Einheim. Bezeichnung: hanabasami.

Yen 1,20

Ganze Länge: 18,5 u. 15,5 cm.
Länge d. Schneidenteils: 5 u. 4,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

210 a,b,c

(Gr. Nr. 292, 212/13)

3 Scheren. — M

Stahl, vernickelt.
Aus einem Stück, zangenförmig gebogen; durch Zusammendrücken werden die Schneiden übereinander bewegt.
b c) Nähscheren – am gebogenen Griffende ist eine kleine Schelle befestigt.
Einheim. Bezeichnung: hasami.

Yen 1,20, 0,22 u. 0,18

Längen: 17, 12 u. 8,8 cm.
Schneidenteile: 7,5; 4 u. 3 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

211

(Gr. Nr. 293)

Bügeleisen. — M

Das Eisen sitzt an einem knieförmig gekrümmten Stiel, der in einen Holzgriff eingelassen ist.
Es dient zum Glätten von Nähten in gerafften Stoffen – wird in Holzkohlenbecken erhitzt.
Einheim. Bezeichnung: kote.

Yen 0,65

Ganze Länge: 33 cm.
Länge d. Eisens: 8,8 cm.
Gr. Breite: 4 cm.
Griffzange: 13 cm.

Schrank 32 Aufsatz 2. Fach
Asien - M

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
212

(Gr. Nr. 214)

Spatel — Japan

Bein.
Oben abgeflacht von der Spitze an einer Seite nach der andern gerundet verlaufend.
Für Kimono-Näherei – wird vom japan. Schneider zum Markieren (statt Kreide) benützt.
Einheim. Bezeichnung: hera.
Länge: 15,2 cm
gr. Breite: 4,7 cm.

Jen 0,18

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
213

(Gr. Nr. 184)

Maßstab. — V

Bambus.
Einteilung mit alter Maßeinheit: 1 shaku = 33 cm.
(Offizielles Längenmaß in Japan: 1 m = 3 shaku).
Einheim. Bezeichnung: monosashi.

Länge: 75,8 cm, Breite: 2,4 cm.
Eine Einheit: 3,8 cm.

Jen 0,18

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
214

(Gr. Nr. 185)

Maßstab — V

Bambus.
„Elle" des japan. Schneiders, – damit leichte Stoffe nicht einreißen ist die Unterseite gelackt, (rotbraun).
Einheim. Bezeichnung: monosashi.

Länge: 75,8 cm, Breite: 2,2 cm.
Eine Einheit: 3,8 cm.

Jen 0,12

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
215

(Gr. Nr. 186 4)

Maßstab — U

Bambus.
Die Unterseite ist gelackt (schwarz).

ganze Länge: 38; Breite: 1,8 cm.
Eine Einheit: 3,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
216

(Gr. Nr. 186 ?)

Lineal — U

Bambus.
Maßeinteilung nur auf einer Seite.

Länge: 30,3 cm, Breite: 2,2 cm.
Eine Einheit: 3 cm.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
217

(Gr. Nr. 143)

Tischler-Winkel — U

Metall.
Auf beiden Seiten sind die Maße eingeritzt, (verschiedene Einheiten).
Einheim. Bezeichnung: Kanesashi.

Länge d. Schenkel: 48,5 u. 24,3 cm.
Breite: 1,5 cm

Jen 1,70

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

218

Markierungsrad. — Japan

Holz.
Die Schnur läuft vom Rad durch ein eingeschnitztes Becken, das mit schwarzer Farbe gefüllt wird.
So bestimmt der Japan. Zimmermann eine gerade Linie.
Einheim. Bezeichnung: Kuronawa kuruma.
Länge d. ganzen Vorrichtung: 24 cm.
Durchm. d. Rades: 8 cm; Farbbecken: 8x7 cm

(Gr. Nr. 126) Jen 3,50

Schrank 52 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

219

Linienholz — "

Verstellbare Leisten mit kleinen Markierungsmessern.
Markierung durch Druck.
Einheim. Bezeichnung: Keijiki.

(Gr. Nr. 127) Jen 0,38 Länge d. Leisten: 17 u. 15 cm.

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

220 a,b

Feuerzangen (1 Paar). — "

Eisen, vernickelt.
Griffe kugelförmig.
Spitzen abgeschliffen.
Einheim. Bezeichnung: hibashi.

(Gr. Nr. 343) Jen 0,30 Länge: 33,5 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

221 a-d

Feuerzangen (2 Paar) — "

Messing.
Griffe ösenförmig.
An den Spitzen Einbettungen zum Halten der Kohlenstücke.
Einheim. Bezeichnung: hibashi.

(Gr. Nr. 390/91) Jen 0,65 (1 Paar) Länge: 24 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

222

Aschenharke — "

(zu den Feuerbecken).
Kupfer.
Schmaler Stiel mit unterem, halbmondförmigem, gezahntem Teil, gerade, – nicht abgebogen.
Einheim. Bezeichnung: haiwaraski.

(Gr. Nr. 342) Jen 0,20 Länge: 16 cm; gezahnter Teil: 8 cm lg.

Schrank 52 1. Fach Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

223

Aschensieb — "

(zu den Feuerbecken).
Aus dickerem Kupferdraht gebogen, mit feinem Netz aus gleichem Material.
Einheim. Bezeichnung: haifurui.

(Gr. Nr. 371) Jen 0,40 Ganze Länge: 23,5 cm.
Sieb: 9,5 x 10 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

224

Brenneisen. Japan

Kupferstempel an langem Stiel, in Holzgriff eingelassen
Restaurants u. Geschäfte brennen gern ihre Namen oder ihre Fabrikmarke in Holzwaren.
Der Griff ist gespalten.
Einheim. Bezeichnung: Jakiban.
Durchm. d. Stempels: 2,5 cm.
Ganze Länge: 38,5 cm.

(Gr. Nr. 60) Jen 0,80

Schrank 52 Aufsatz 2. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

225 a-c

3 Notizbücher "

a, b) liniertes Papier, brauner Deckel.
c) unliniertes Papier, rosa gewölkter Deckel, innen goldgesprenkeltes Papier.
Bei der japan. Bindetechnik werden die gefalzten Blätter mit der offenen Seite am Rücken mit dem Deckel zus. geheftet; (bei a, b mit weißem, bei c mit lila Garn).
Für den persönlichen Gebrauch (Tagebuch, Gedichte).
Einheim. Bezeichnung: Wahon.
Zus. Jen 3,35
a) 26 x 19 cm.
b) 23 x 15,5 cm.
c) 18,2 x 12,7 cm.
Stärke ca. 0,8 cm.

(Gr. Nr. 254-56)

Papier.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

226

Faltbuch "

Buttenpapier, beidseitig gefalzt, braune Deckel.
Das Buch läßt sich nach beiden Seiten öffnen — eine alte, heute noch sehr übliche Buchform.
Einheim. Bezeichnung: Oribon.

(Gr. Nr. 398) Jen 0,35 24,5 x 8,5 x 1,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

227 a, b

2 Merkbücher "

Blockartig, in mehreren Lagen.
Buttenpapier, Pappdeckel (beschriftet).
Oben Schnur mit schwarzem Holzknopf.
Altjapan. Bindetechnik – frühere Form des Kontobuches.
Es wird an der Hüfte getragen, der Knopf durch den Gürtel gezogen.
Einheim. Bezeichnung: Daifukucho.

(Gr. Nr. 59/57) Mit Nr. 228 zus. Jen 1,60. a) 16 x 12 x 4,5 cm; b) 13,3 x 10 x 3 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

228

Kontobuch "

Einfaches Papier, an einer Seite gefalzt, Pappdeckel (beschriftet).
Durchgehende Heftung.
Oben Schnur.
Alte Form des Kontobuches, wie es von kleinen u. konservativen Kaufleuten heute noch viel benutzt wird.
Die Ausgaben u. Einnahmen werden nacheinander notiert.
Einheim. Bezeichnung: Daifukucho

(Gr. Nr. 58) 32 x 11,7 x 3,7 cm.
Zus. mit den Vorhergehenden Jen 1,60

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Papierproben — Japan

Handgeschöpft, in verschiedenen Stärken, z.T. farbig.

229 a-g (Cor. Nr. 301-04 07/08)

a) kleine Bogen (1 Packl), gelblich-weiß.
b) dsgl. gelblich-braun.
c) dsgl. gelb.
d) 1 großer Bogen, dunkelblau.
e) dsgl. mittelblau.
f) dsgl. gelblich-weiß.
g) dsgl. dick u. rauh, weiß.

Schreibpapier, für Buchein bände u. zum Bekleben von Wandschirmen u. Zimmerwänden benützt.
Einheim. Bezeichnung: tyoshi.
1 Bogen: a) Yen 0,25; b,c) je Yen 0,40; d) Yen 0,20; e) Yen 0,6
f) Yen 0,09; g) Yen 0,30
Größe: a) 27,5 x 19 cm; b) 29,5 x 19 cm; c) 29 x 22 cm; d) 62,5 x 38,5 c
e) 63,5 x 39 cm; f) 53 x 38,5 cm; g) 151 x 58,5 cm.

4 Packe Servietten

230 a-d (Cr. Nr. 257-60)

Dickes Büttenpapier.
Bei der Tee zeremonie benützt.
Einheim. Bezeichnung: hime kogiku.
a,b) Packe Yen 0,08
c,d) Yen 0,10

a,b) 18 x 15 cm.
c,d) 20,5 x 17,7 cm.

1 Packen kurios Faltpapier

231 (Cr. Nr. 339)

Für Kinder.
Einheim. Bezeichnung: origami.

Yen 0,30 — Größe des Packens: 12,2 x 12,2 x 2,5 cm.

4 Rollen Briefpapier.

232 a-d (Cr. Nr. 244/46/47 49)

Verschiedene arten Büttenpapier.
Zum Schreiben legt oder hält der Japaner die Rolle senkrecht vor sich hin u. beginnt mit den Schriftzeichen rechts oben in senkrechter Richtung.
Einheim. Bezeichnung: makigami.
a,b,c (Zus. mit Nr. 245 – fehlt –): Yen 3,65; d) Yen 0,45
Länge d. Rollen: a) 19,7 cm; b) 8,2 cm; c) 19,2 cm; d) 18,2 cm.
(c u. d. in Seidenpapier eingepackt).

1 Rolle Briefpapier

233 (Cr. Nr. 248)

Büttenpapier.
Für Einladungen, Gratulationen u. offizielle Briefe.
Einheim. Bezeichnung: makigami.
(In Seidenpapier verpackt).

Yen 1,10 — Länge d. Rolle: 19,7 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

Ver. f. Kunsthandw.

40 - 18 -

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
234

Schreibpapier — Japan

Feines weißes Briefpapier.
Für Gratulationen etc.
Einheim. Bezeichnung: kakitzyo sen.

(Gr. Nr. 265) 1 Packen Yen 1.– Größe d. Bogens: 60 x 19,8 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
235 a-d

4 Packe Briefumschläge. — "

(je 10 Stücke.)
a, b) weiß. c, d) gelblich.
Sie werden an der Schmalseite geschlossen.
Das Briefpapier wird zu einer Rolle gerollt u. flach gestrichen in den Umschlag geschoben.
Weiße Umschläge benützt man für offizielle Briefe, für den alltäglichen Gebrauch farbige.

(Gr. Nr. 250-53) b) enthält nur 9. d) nur 8 Stücke.
Einheim. Bezeichnung: fūtō.
Yen 0,78 — 21,5 x 8,5 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
236 a, b, c

3 Bündel Papierfäden. — "

Mit solchen Fäden werden Geschenke gebunden.
a) rot-weiß, je 5 Stück mit Silberpapier u. der Mitte zus. gefaßt. Für gewöhnliche Geschenke.
b) schwarz-weiß, wie a zusammengefaßt. Für Geschenke bei Todesfällen.
c) Silber-gold, wie a zusammengefaßt; für Hochzeitsgeschenke.
Einheim. Bezeichnung: mizuhiki.

(Gr. Nr. 298-300) a) Yen 0,80; b) Yen 0,33; c) Yen 1,65. a) Länge: ca. 123 cm; b, c) 60 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
237 a-c

3 Geschenkpackungen. — "

a, b) gefaltetes Butenpapier mit rot-weißem bzw. silbergoldenem Band; in jeder Packung noch ein Faltpapier (rot-weiß, rosa-weiß).
c) Holzkästen, in Butenpapier eingeschlagen, mit silbergoldenem Faden.
a) für Feldgeschenke, b, c) für Hochzeitsgeschenke.
Einheim. Bezeichnung: shūgi-bukuro.

(Gr. Nr. 208-10) a) Yen 0,10 b) Yen 0,25 c) Yen 0,35 — a) 17 x 10 cm (zus. gefalt. b) 18 x 10 cm (" ") c) 22,7 x 16,5 x 2,2 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden
238 a, b

2 Packe Umschläge (je 10 Stück). — "

Butenpapier.
Mit schwarzem Zeichen u. rotem Aufdruck.
Für Geldgeschenke – der Japaner gibt Geld ungern mit der bloßen Hand u. trägt solche Umschläge für Trinkgeld etc. stets bei sich.
Einheim. Bezeichnung: shūgi-bukuro.

(Gr. Nr. 296/97) Stück Yen 0,08 — 12 x 7,2 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

239 a,b

(Cr. Nr. 361/62)

Spielzeug: 2 Hunde — Japan

aus Papiermaché, bemalt, Hauptfarbe: weiß, schwarz, rot; mit goldenen Decken mit Blumenmuster.
Spielzeug für Knaben, symbolisch für Kraft, Gesundheit u. Tapferkeit – wird nachts an einer Schnur über dem Kinderbett aufgehängt.
Einheim. Bezeichnung: inuhariko.
a) Lge 1,80; b) Lge 1,10 Höhe: 37 u. 26 cm.

Spielzeug
Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

240

(Cr. Nr. 352-54)

Kinder-Trommel m. Schlegeln.

Kejaki-Holz (zelkova serrata).
Bespannung: Kalbfell, mit Messingnägeln befestigt.
Fangschnüre an Messingbeschlägen: rot-weiß u. rot, mit roten Quasten Seide.
Einheim. Bezeichnung: taiko.
Lge 4.–
Höhe: 17 cm.
gr. Durchm. 18,5 cm.
Durchm. d. Bespannung: 15 cm.

Schrank 52 1. Fach
Asien-M

Schlegel: Holz, schwarz gelackt.
Länge: 21,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

241

(Cr. Nr. 2)

Kinder-Klapper

Holzstiel, als Griff gearbeitet, darüber ein Ring mit einer drehbaren Rolle darin u. 2 weiteren Rollen darunter; aus Pappe, mit Buntpapier überklebt (rot u. grün), u. goldenen Verzierungen.
Daran kleine Schellen u. Quasten.
Länge: 40,5 cm.

Schrank 52 Aufsatz 1. Fach
Asien-M

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

242 a,b

(Cr. Nr. 332/33)

2 Kreisel

Holz, mit Stift u. Rand aus Eisen.
Kinderspielzeug.
Die Schnur wird um den Kreisel gewickelt u. abgezogen.
Einheim. Bezeichnung: koma.
a) Lge 0,40 b) Lge 0,17 a) Höhe: 8 cm; ob. Durchm. 7,5 cm.
b) " 6,5 cm; " 5,5 cm.

Bei Durchsicht 1953 vorhanden

243

(Cr. Nr. 2)

Glücksgott

für Kinder.
In Gestalt eines dicken Kindes mit Steckenpferd.
aus Elfenbeinartiger Masse geformt, Gesicht u. Pferdekopf bemalt.
Bekleidungsteile aus rotem Stoff, z. T. bestickt.
Unterlage aus Holz, in der Mitte mit Stoff überzogen, Rand gelackt, rotbraun.
Höhe: 14 cm.
17,5 x 14,5 cm.

© Museum Fünf Kontinente München

40-18-

90 Bilder auf Karton Foyan

Bei Durchsicht 1952 vorhanden

40-19-1/18

K. 404
8.

Geschenk
von Herrn Dr. Willi Rickmer-Rickmers
München
Unertlstr. 5

Zentralasien
Kaukasus

Erhalten November 1940

© Museum Fünf Kontinente München

40-19-

1

Decke. Bouchara

Baumwolle in Leinenbindung.
Mit Blumenmotiven in Flechtstich;
rosarot, lachsfarben, dunkelblau, mittelblau, blaugrün, hellgelb.
Altes Stück, zusammengesetzt.
Einheim. Bezeichnung: ḍāsanee.
Länge: 139 cm, Breite: 109 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-1/2 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 5

2

Decke. 4 4

Baumwolle in Leinenbindung.
Für schmalen Bahnen zus. gesetzt.
Mittelfeld u. Rand mit stilisierten Blumenmotiven in Kettenstich, rot, rotlila (in mehreren Tönen), mittelblau, hellblau, orange, gelb, schwarzgrau. Einheim. Bezeichn. ḍāsanee.
Schlechte neuere Arbeit.
Mittlerer Teil ziemlich abgenützt.
Länge: 207 cm.
Breite: 148 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

3 Stück, ohne Nr. - Raum 1, Schrank 1, Schachtel 5

3

Mantel 4

Seide, ripsartig, mit Moiré muster.
Lila mit schwarzen Streifen, grün u. gelb gesäumt.
Gewebte Randborte, rot, grün, gelb u. weiß.
Saume mit grünem Samt belegt.
Zerschlissen.
Einheim. Bezeichnung: chalat.
Länge: 133 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

4

Frauengewand 4

Mantelartig, mit langen Ärmeln.
Seide, Ikat, grün, lila, weiß.
Mit buntem Kattun gefüttert.
Schmale Randborte, schwarz, weiß, rot.
Länge: 116 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

Kag. Sch. 14

5

Frauengewand 4

Mantelartig, mit langen Ärmeln.
Seide, gekämmert, kleine Ikatmuster: rotlila, blaugrün u. gelb auf weißem Grund.
Mit Kattun gefüttert.
Randborte rotlila, gelb, blau.
Länge: 126 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

Kag. Sch. 14.

6

Stoffbahn. Kuliab

Baumwolle, handgewebt, in kleinem Quadratmuster dunkelblau u. rot, etwas weiß u. gelb; durch 3 dunkelblaue Streifen geteilt.
Breite: 31 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-6 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 2

© Museum Fünf Kontinente München

40-19-

7 — Stoffbahn — Buchara

Baumwolle, Leinenbindung.
Breite Streifen: rot, weiß, grün als Kette, roher Schuß.

Breite: 30 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-7 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 2

8 — Stoffbahn — "

Seide, gehämmert.
Weiß, lila, schwarz gestreift, auf violettem Grund.

Breite: 38 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-8 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 2

5 Stück ohne Nr sind Raum 1, Schrank 1, Schachtel 2

9 — Stoffbahn — Samarkand

Baumwolle, bedruckt.
Streifen in Ikat muster u. einfarbig gelbe Streifen.
Farben der nachgeahmten Ikat-Streifen: Rot, lila, rosa, grün, blaugrün.

Breite: 63 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-9 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 6

10 — Tasche — Kabadian

Baumwollstoff, Leinenbindung.
Gestreift: violett, grün, blau, gelb auf weißem Grund, dunkelblauer Schußfaden.
2 Stoffbahnen sind zusammengenäht u. der dritte Teil als Tasche umgeklappt.
Breite d. Bahn: 32 cm.
Länge d. verarbeiteten Stücks: 142 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-10 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 7

11 — 1 Stück Samt — Buchara

Ikat.
Rot, grün, gelb, weiß.
Abgenäht.
Mit einem Ikat-Seidenfutter sackartig zusammengenäht.

Breite: 31 cm.
Länge: 72 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-11a/b = Raum 1, Schrank 1 Schachtel 6

12 — Mütze — Samarkand

Oberer Teil mit Goldstickerei, z. T. auf weißem u. rosarotem Samt.
Rand mit Kettenstich, rosarote Felder mit Motiv auf grünem Grund.
Rot gefüttert.
Einheim. Bezeichnung: tubiteika.

Durchm. 18 cm.
Höhe: 9 cm.

ist da,

© Museum Fünf Kontinente München

40-19-

13 **Mütze** — Samarkand

Oberer Teil aus lila Seide mit geblümtem Futter, in Streifen abgenäht, außen in 4 Feldern mit Motiven in Seide bestickt, rot, grün, lila, gelb, weiß.
Der Rand ist überwebt u. mit Kreuzstich übersticket, schwarz, weiß u. rot.
Einheim. Bezeichnung: tinbiteka.
Durchm. 17 cm.
Höhe: 16 cm.

ist da! 1963

14 **Gürtel** — Buchara

mit Türkisschmuck.
Gürtelband, rote Seide, gewebt, an den Rändern weißer u. gelber Streifen.
Schließe u. 7 Scheiben aus Metall mit wabenartig gefaßten Türkisstückchen.
Die Ösen des Türkisschmuckes sind durch das Gürtelband gedrückt u. auf der Unterseite mit durchgezogenem Band grob befestigt.
Das Gürtelband ist auf beiden Seiten eingelegt, um den Gürtel erweitern zu können.
(An der Schließe vor die Metallunterlage geknickt).
Länge: 73 cm.
Breite: 6,5 cm.
Durchm. d. Türkisscheiben: 6,3 cm.

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-14 = Raum 1, Schrank 2, Schachtel 15 B

15 **Besatzstück** — "

für ein Frauenkleid.
Mit Gold- u. Silberfaden bestickt, einfaches Blumenmotiv mit roten, grünen u. blauen Samtstückchen.
In der Mitte gefeochtenes lila Band; Rand mit Schnur verziert, hellblau, etwas rot.
Auf steifem Seiden-Ikat-Futter.
Länge: 113,5 cm.
Breite: 7 cm.
(68 cm in einem Stück, dann geteilt).

Bei Durchsicht 1958 vorhanden

40-19-15 = Raum 1, Schrank 1, Schachtel 7

ohne Nr. = " 1 " 1, " 7

16 **Trinkhorn** — Kaukasus

Möglicherweise Wisenthorn.+
An der Mündung u. am Ende mit Silber beschlagen, Blumen- u. Blattornament, Silber u. schwarz; am Ende in einen Vogelkopf mit breitem Schnabel und Türkisaugen auslaufend.
Kette zum Anhängen.
Länge (Sehne): 26 cm.

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

+ Bemerkung des Sammlers auf Originalzettel!

40-19-16 = S. Ostas. Mag. Sdr. 15 (Persien) Fa. 2.

17 a-c **3 Türkis-Schmuckstücke.** — Buchara

a u. b) sternförmig.
Silber, mit wabenartig gefaßten Türkisstückchen, in der Mitte Blume auf dunkelblauem Schmelz.
Die Rückseite war ursprünglich wohl mit Ösen versehen u. ist mit einer Nadel als Brosche umgearbeitet.
Bei b fehlen einige Türkisstückchen, auch der Schmelz in der Mitte ist etwas ausgebrochen.

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

40-19-17 a/b.
= S. Ostas. Mag. Sdr. 17 (Indien) Schubl. 3 li.

17 c siehe umstehend:

© Museum Fünf Kontinente München

40-19-

17 c

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

Türkis-Schmuckstück — Buchara

c) rund mit Zacken.
Silber, Türkisstückchen vabenartig.
Auf der Rückseite 3 Ösen, durch die ein Faden gezogen ist.
Etwas verbogen, ein paar Stückchen fehlen.

a u. b: Durchm. 6 cm.
c: " 3,3 cm.

40-19-17c
= S. Ostas. Mag. Schr. 9 (Thailand) Schubl. 5.

18

Bei Durchsicht 1951 vorhanden

10 Paar Gewandhafteln. — Kaukasus

Haken u. Ösen mit daraufsitzendem Knopf mit schwarzem Kreuz.
Silber (?)
Verwandt z.B. für die Tscherkesska.

S. Ostas. Mag. Schr. 15 (Persien) Fa. 2.

© Museum Fünf Kontinente München

© Museum Fünf Kontinente München